

Verwaltung
Vorstellung neuer Gemeinderat

Schule
Lagerrückblicke

Dorfleben
Rückblick <Gwerb'12>

thema:
<30 Jahre Dorfturnier>

GURMETTLI

INFO

...frisch vom Dorf! ...

Sennhütte

FAMILIE FUHRER

Dorfstrasse 4, 9425 Thal, Tel. 071 888 29 53
www.sennhuetten-thal.ch



Hausgemachte Salatsauce

Nach traditionellem Rezept wie zu Grosi's Zeiten hergestellt (mit Schweizer Rapsöl).



Hausgemachte Ravioli

Jetzt mit gluschtigen Sommer-sorten:

- Limone (Zitronen)
- Tonno (Thunfisch)

neu



WunschBaum
Blumen & Wohnaccessoires

Fleisch und Blumen

- Fleisch und Wurstwaren von der Metzgerei Die-thelm, Balgach.
- Blumen und Pflanzen vom Wunschbaum, Rheineck.

Wir sind für Sie da:

Mo - Fr 0730 - 1215 1500 - 1830
Sa 0730 - 1500 durchgehend
Mittwochnachmittag geschlossen

Speziell für Sie: Käseplatten, Fondue, Lotto/Lose, Getränkemarkt, Hauslieferdienst

acustix

Das Leben hören.

Gratis Hörtest

Unsere Dienstleistungen:

- Kostenloser Hörtest und Gehör-analyse im Wert von Fr. 90.-
- Professionelle, neutrale Beratung
- Service, Wartung und Garantie-leistungen sämtlicher Fabrikate, selbst wenn Sie Ihr Gerät nicht bei uns gekauft haben.
- Batterieverkauf und Verkauf sämtlicher Hilfsmittel
- Vertragslieferant von IV, AHV, SUVA, MV

acustix Heiden
Freihofstrasse 3, 9410 Heiden
Tel. 071 888 83 83
E-Mail: heiden@acustix.ch

Beachten Sie unsere Batterieaktionen:
www.acustix.ch

Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

Raiffeisenbank Unteres Rheintal

Geschäftsstellen:
9424 Rheineck und 9430 St. Margrethen
Tel. 071 747 12 12
Fax 071 747 12 22
unteres-rheintal@raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Praxis von Kopf bis Fuss.ch

Sonja Züst
Dipl. Gesundheitsmasserutin
9426 Lutzenberg

JETZT AKTUELL CELLULITEMASSAGE

Telefonische Vereinbarung unter:
Tel.: 071 888 65 53 oder Natel: 079 468 09 28

Fussreflexzonenmassage
Klassische Massagen
Jogamassage
Cellulitemassage
Sanfte Wirbel- und Gelenktherapie nach Dorn
Kopfweg- & Migräne Therapie
Auf Wunsch komme ich mit der Liege und Handtüchern zu Ihnen nach Hause

Salva Werni Paddy Partyservice

9426 Lutzenberg
Tel. 079 445 61 87
wernerdutler@bluewin.ch

Wir empfehlen uns für Ihre Firmenanlässe sowie Geburtstagsfeiern im Schützenhaus Lutzenberg oder bei Ihnen privat

Langenegger Heizungen

Oberbrenden 764, 9426 Lutzenberg

Damian Langenegger
Oberbrenden 764
9426 Lutzenberg
Natel: 079 407 26 34
Telefon: 071 888 00 28
Telefax: 071 888 03 18
e-mail: info@langenegger-heizungen.ch
www.langenegger-heizungen.ch

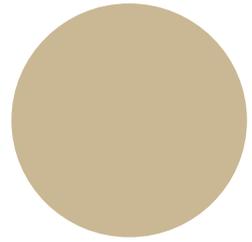
Liebe Leserinnen, Liebe Leser

In diesem Jahr geben sich einige grössere und kleinere Anlässe in unserem Dorf die Hand und laden die Bevölkerung ein, sich zu treffen, mitzutun und den Kontakt zu pflegen. Dies freut uns natürlich sehr und entspricht dem im Leitbild formulierten Anliegen, den Austausch unter den Weilern zu fördern. Dabei spielt die Grösse keine Rolle und der Dank geht an alle, die sich für die Gemeinschaft in irgendeiner Form einsetzen.

Im Mai dieses Jahres fand in Wienacht-Tobel und Haufen – Brenden bei garstigem Wetter die Kulturlandsgemeinde, organisiert vom Amt für Kultur des Kantons, statt. Am Sonntag referierte der bekannte Künstler Gottfried Honegger zum Thema Freiheit. Dabei betonte er die Bedeutung des WIR und rief dazu auf, den Gemeinsinn zu pflegen. «Das Böse, das Masslose, der Egoismus zerstören unseren Gemeinsinn. Die Freiheit ist ein fragiles Recht. Jeder von uns Menschen muss die Grenze kennen und achten. Der Missbrauch der Freiheit zerstört die Freiheit, schafft Gesetze und Strafen, also Unfreiheit», stellte Honegger fest.

Am Pfingstwochenende öffnete die Gwerb'12 die Tore. Bei schönstem Wetter präsentierten sich Gewerbetreibende, Dienstleistungsbetriebe und Landwirte unter Federführung des Handwerker- und Gewerbevereins Wolfhalden – Lutzenberg. Fazit des Anlasses: Eindrückliche Präsentationen, tolle Stimmung, zufriedene Besucherinnen und Besucher. Bleibt zu hoffen, dass die erste Gewerbeausstellung in Lutzenberg in einigen Jahren eine Wiederholung findet.

Nach den Sommerferien nun steht das Dorfturnier auf dem Programm. Das Jubiläumsturnier bildet einen festen Bestandteil im Veranstaltungskalender unserer Gemeinde. Viele freuen sich auf diesen Anlass, sei dies als aktive Fussballspielerinnen und Fussballspieler oder als Fans an der Seitenlinie. Dieses Jahr soll ein grosses Gemeinschaftsbild unserer Bevölkerung entstehen: Sie sind herzlich zu diesem Fotoshooting und dem anschliessenden Apéro eingeladen.



Und dann noch dies: In der Adventszeit wird der einmalige und typische Weihnachtsmarkt in Wienacht zum zwanzigsten Mal viele Einheimische und Gäste erfreuen. Diesem Jubiläum ist dann der nächste «fokus» gewidmet ...!

« Das Böse, das Masslose, der Egoismus zerstören unseren Gemeinsinn. Die Freiheit ist ein fragiles Recht. Jeder von uns Menschen muss die Grenze kennen und achten. Der Missbrauch der Freiheit zerstört die Freiheit, schafft Gesetze und Strafen, also Unfreiheit »

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen der vorliegenden, reichhaltigen Ausgabe: Unser Gemeindeleben ist sehr vielfältig, der Veranstaltungskalender unterstreicht dies und lädt Sie zur Teilnahme ein, sei dies zu politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen oder in sportlicher Hinsicht.

Herzliche Grüsse
Erwin Ganz, Gemeindepräsident

Bruno Alder
Werkstatt: Haufen 232
9426 Lutzenberg
079 313 99 18

Büro und Privat: Krenne 53
9405 Wienacht-Tobel
071 891 56 03

für alle Schreinerarbeiten, Einbauschränke,
Küchen, Zellulose-Isolationen,
Parkettböden,
Türböden,
Umbauten



e-mail: alderholz@bluewin.ch

VSCI Carrosserie
Thomas Hotz Brenden 305
9426 Lutzenberg

- Autoglas
- Unfallschäden
- Rostschäden
- Spritzwerk
- Oldtimer
- Leihwagen

Telefon 071 880 00 20 carrosserie.hotz@bluewin.ch
Telefax 071 880 00 21 www.carrosserie-hotz.ch



Impressum

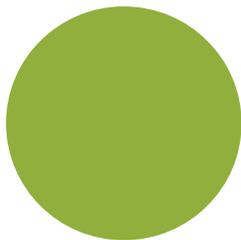
Redaktion Maria Heine Zellweger, Peter Schalch, Erwin Ganz,
Isabelle Coray, fokus@lutzenberg.ch

Inserate Gemeindeverwaltung, Postfach 18, 9426 Lutzenberg
hans.kuenzler@lutzenberg.ar.ch

Gestaltung TypoRenn, 9052 Niederteufen, info@typorenn.ch

Druck Appenzeller Druckerei, 9101 Herisau

Redaktionsschluss ist jeweils am 10. des Vormonats



30 Jahre Dorfturnier aus Sicht des Präsidenten des Organisationskomitees

Es begann an einem Abend im Schulschilager in der Lenzerheide. Die Kinder waren bereits in ihren Betten. In der Ruhe des zu Ende gehenden Tages sass die Lehr- und Betreuungspersonen zu einem Schlummertrunk zusammen. In dieser Runde wurde die Idee geboren, in Lutzenberg ein jährliches Fussballturnier durchzuführen.

Kaum zu Hause, mobilisierten die Ideengeber Freunde und Bekannte im Dorf, die sich für das Vorhaben begeistern liessen. Schon bald wurde eine erste Sitzung einberufen und – um im Bild eines anderen grossen Anlasses im Dorf zu bleiben – Nägel mit Köpfen gemacht.

«So kam es, dass bereits die erste Ausschreibung guten Anklang fand und vor 30 Jahren das erste Dorfturnier durchgeführt wurde», erzählt Kurt Langenegger, Präsident des Organisationskomitees.

Seither ist das Dorfturnier ein fester Bestandteil im Jahresplan, was Vielen Spass macht: tschutte, tschutte luege, fäne, feiern und sich feiern lassen. Es ist also nicht nur ein kleines Fussballfest, sondern auch ein Dorffest, das da jeweils im August stattfindet.

Kurt und Margrit Langenegger erzählen von der Entwicklung des Dorfturniers einerseits und der des Organisationskomitees andererseits.

Das Organisationskomitee ist zu einem Verband von Familien und Ehepaaren gewachsen, in dem Aufgaben und Verantwortlichkeiten klar aufgeteilt sind und das selbstverständliche Arbeiten Hand in Hand gut funktioniert.

Die Mitglieder des Organisationskomitees gewährleisten von der Bereitstellung der Infrastruktur mit Zelt und

Gastbetrieb über Werbung, Spielleitung, Sponsorensuche – alles, um einen gelungenen Anlass zu ermöglichen. «Es ist viel Arbeit rund ums Grümpeli, aber es ist einfach auch «de Plausch».» «Wir machen das gerne», sagt Langenegger, «weil wir so etwas zum Gemeindeleben beitragen können und auch, weil die Mitglieder des Organisationskomitees fast schon wie eine Familie geworden sind.»

Langenegger betont weiter, wie schön und wichtig es war und ist, dass die Gemeindeverantwortlichen die Durchführung des Dorfturniers zu jeder Zeit unterstützt und gefördert haben. Die Finanzierung des Anlasses funktioniert über Startgelder, Sponsoren und den Erlös aus der Gästebewirtung. Auch das Zelt, das sich das Organisationskomitee vor etwa 20 Jahren – mit einem Betrag aus der Kasse und Anleihen von Mitgliedern – gekauft hat, wird ab und zu vermietet.

Getschuttet wird seit Jahren gleich. Es gibt vier Kategorien: A & B, Plausch-

und Familienmannschaften. Mit viel Eifer wird um jeden Ball gekämpft – Frauen wie Männer, gross und klein, Ruhm, Ehre, heile Knochen und einen Platz auf dem Treppchen stets im Blick.

«Zum 25. Geburtstag spielten sogar Fussballer des FC St.Gallen mit», berichtet Langenegger.

Das Zulassungsreglement hat immer wieder Anpassungen erfahren, zum Teil auch als Folge von Teilnehmermerrückgang. Dank neuer Ideen und dem Engagement der Mitglieder des Organisationskomitees ist die Zahl der Anmeldungen jetzt jedoch wieder recht stabil.

Langenegger's freuen sich auf das Grümpeli-Jubiläum und sie sind auch zuversichtlich, dass das Plauschturnier weiter Bestand hat. So wünschen sie sich für die Zukunft, dass das Interesse anhält und auch immer wieder Neuzuzüger aus allen Gemeindeteilen für das Grümpeli begeistert werden können.

Maria Heine Zellweger



Wir Lutzenberger

Aus der Sicht des Schiedsrichters

Michi Schwinn

Das Dorfgrümpeltturnier Lutzenberg hat seinen ganz eigenen Charakter. Einerseits liegt es am idyllisch gelegenen Sportplatz über dem Bodensee und andererseits an den Mannschaften, welche aus Spielern bestehen, die sich mehrheitlich gut kennen. Der sportliche Ehrgeiz in den A-Mannschaften wird sicherlich am Dorfturnier ebenso gelebt wie an anderen Grümpeltturnieren und der engagierte Einsatz jedes Spielers kann sich durchaus mit dem an anderen Turnieren messen. Dennoch fallen sehr wenig böse Worte auf dem Feld und wenn, dann sind sie nach dem Spiel vergessen und «shake hands» und/oder das gemeinsame Bier im Festzelt stehen im Vordergrund.

Das kleine Spielfeld forciert die Spielweise und macht das Spiel dadurch sehr schnell. In solchen Situationen die Übersicht zu behalten und in jedem Moment die richtigen Entscheide zu fällen ist kaum möglich. Fehler des Schiedsrichters werden meistens akzeptiert und da man sich untereinander kennt, auch verziehen. Natürlich werden auch hier die Entscheide des Schiedsrichters lautstark kommentiert, aber respektlos oder gar beleidigend ist mir noch kein Spieler an all den Turnieren entgegen getreten.

Lutzenberg ist wohl das einzige Grümpeltturnier, an dem selbst der Schiedsrichter in einer Mannschaft mitspielen kann und dies zu keinen Protesten und Skandalen führt.

In den Plausch- und Familienmannschaften steht der Spielspass im Vordergrund. Hier fordern die gegnerischen Mannschaften sich gegenseitig auf, doch alle kleinen Kinder auf das Spielfeld zu lassen. Da ist es gut möglich, dass sich z. T. 14 Spieler auf dem Spielfeld tummeln. Bei diesen Spielen fungiert der Schiedsrichter als Spielleiter und die Mannschaften sprechen sich selber ab. Ganz im Sinne von mitmachen ist mehr als gewinnen.

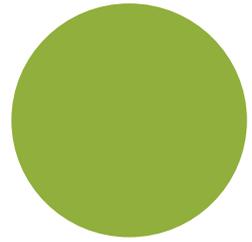
Ein rundum farbiges, sportlich sehr engagiertes und richtig schönes Dorfturnier. Hier in Lutzenberg macht es Spass, Schiedsrichter zu sein.

Michi Schwinn



«30 Jahre Dorfturnier»

5



Michelle aus Wienacht-Tobel besucht die fünfte Klasse und ist wie ihr Bruder und ihre Schwester Mitglied beim Fussballclub Staad.

Wöchentlich trainiert sie zwei Mal und deshalb versteht sich von selbst, dass sie den Fussballsport mehr als nur mag. Beim Dorfturnier ist sie seit der ersten

Klasse dabei und betont, dass es super sei, dass dieses Turnier jährlich stattfindet. «Es ist eine gute Gelegenheit mit Kolleginnen und Kollegen zu spielen und Spass zu haben», findet das Mädchen.

Kaum ist das Schülerturnier vorbei, wechselt sie ihr Dress und gibt in der Familienmannschaft ihr Bestes. Selbstverständlich findet sie es cool, dass es für alle passende Preise gibt.

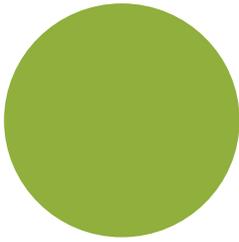


Ramon aus Haufen-Brenden geht auch in die fünfte Klasse und hat riesigen Plausch am «Tschutte».

«Ich warte gespannt auf das Dorfturnier», sagt der Knabe, der nach den Sommerferien einem Stützpunktkader in St.Gallen angehört. Das bedeutet, dass er drei Mal wöchentlich in Altstät-

ten trainieren wird. Fussballprofi möchte er einmal werden und falls es nicht reichen sollte, hat er das Ziel, eine Banklehre zu machen. Doch vorerst eifert Ramon seinem Vorbild Mario Götze von Borussia Dortmund nach.

Das Dorfturnier steht bei seinen Lieblingstätigkeiten hoch oben und er findet es «lässig», dass so viele Kinder mitmachen. «Man muss auch nicht immer gewinnen», meint der Knabe schon beinahe abgeklärt. *Erwin Ganz*



Auch neben dem Tschuttiplatz geht's um die Wurst ...

Erika Dutler repräsentiert eine ganze Schar fleissiger Helferinnen und Helfer, die sich während der drei Turniertage auf dem Gitzbüchel um das leibliche Wohl von Spielern und Zuschauern kümmern.

Schon seit zirca zwanzig Jahren ist sie bei jedem Grümpeli irgendwo in der Festwirtschaft anzutreffen, rüstet Salat, wäscht Geschirr, verkauft Getränke oder Kuchen. Grillieren und Pommes frittieren – das ist Männersache, findet Erika.

Eigentlich ist immer genug zu tun, aber nach dem Sturm aufs Tor – also in den Spielpausen – ist der Sturm aufs Buffet besonders gross. «Die Leute sind jedoch verständnisvoll und sie schätzen das vielfältige Angebot», sagt Erika Dutler. «So ist zum Beispiel das hausgemachte Gebäck sehr beliebt.»

Die Kuchenauswahl wird von den Mitgliedern des Organisationskomitees und der verschiedenen Vereine hergestellt. Da gehen schon mal so dreissig bis vierzig diverse Kuchen über den Tisch. Wenn der Vorrat an Gebackenem frühzeitig zur Neige geht, weiss man immer irgendwo jemanden, der noch schnell Nachschub zaubert.

Fragt man Erika Dutler nach besonderen Begebenheiten – vielleicht auch im Sinne von Pleiten, Pech und Pannen – fällt ihr spontan nichts ein. Das Besondere ist, dass die Arbeit in der Festwirtschaft wohl streng ist, es aber immer Hand in Hand läuft. Und das ist für Dutler denn auch der Lohn: Wenn alle zufrieden sind und die Bewirtung von Spielern und Besuchern gut gelaufen ist.

Maria Heine Zellweger



Die Mitglieder des OK

Keller Ivan
Zäch Urs
Zäch
Marlis
Ganz Erwin
Ganz Idi
Hangartner Hans
Plüss Manfred
Plüss Esther
Langenegger Kurt
Langenegger Margrit
Niederer Köbi
Niederer Lydia
Dutler Werner
Dutler Erika
Althaus Fritz
Althaus Elisabeth
Züst René
Züst Sonja
Langenegger Marco
Bösch Monika



Programm Jubiläumsdorfturnier

Freitag, 17. August 2012

ganzer Tag Schülerturnier
ab 18.30 Beginn Dorfturnier
Spielbetrieb
19.30–20.00 Apéro für jedermann
ab 19.30 Huusmusig mit
Daniel Wartenweiler
ab 20.00 Fortsetzung Spielbetrieb
ab 21.00 Ausklang mit Huusmusig
Daniel Wartenweiler

ablichten zu lassen. Das Ziel ist, möglichst viele Personen für ein gemeinsames Foto zu motivieren! Sind Sie dabei?

anschliessend **Apéro für alle**
Musikalische Begleitung mit
der Stegreifgruppe Walzehuuse

17.00 Ballonwettbewerb

ab 17.30 Fortsetzung Spielbetrieb

am Abend Feiner Braten aus der Festküche

ab 20.00 Uhr Ausklang mit
der Stegreifgruppe Walzehuuse

Samstag, 18. August 2012

ganzer Tag Spielbetrieb
15.00–16.00 Unterhaltung mit
dem Musikverein Lutzenberg
16.00 «Wir-Lutzenberger»-Foto

Sonntag, 19. August 2012

ganzer Tag Spielbetrieb

Die Spielzeiten sind noch nicht bekannt und werden möglichst früh publiziert.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind eingeladen, sich auf einem Gesamtfoto

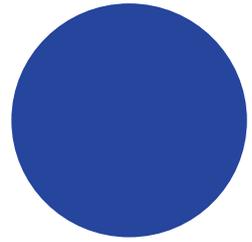
Zwischenbericht Ortsplanungsrevision

Die Ortsplanungskommission hat es sich zum Ziel gemacht, periodisch in unserem Gemeindeblatt Zwischenberichte zur Ortsplanungsrevision zu veröffentlichen. In unserem letzten Bericht haben wir über die Feedbackkonferenz, welche im Januar 2012 stattgefunden hat, berichtet. Bereits sind wieder einige Monate ins Land gezogen, und die Ortsplanungskommission hat intensiv weiter gearbeitet.

Nachdem der Gemeinderat das Grobkonzept zum Richtplan verabschiedet hat, konnte die Ortsplanungskommission ihre Arbeit zur Überarbeitung des kommunalen Richtplans an die Hand nehmen. Der kommunale Richtplan ist ein behördenverbindliches Ortsplanungsinstrument, der die raumwirksamen Tätigkeiten in politischer, sachlicher und organisatorischer Hinsicht koordiniert. Er legt die raumplanerischen Absichten der Behörde transparent dar und bildet die Grundlage für die Nutzungsplanung und die Schutzverordnung. Der Richtplan setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen, nämlich die Richtplankarte, dem Richtplantext und dem Planungstext. Der Gemeinderichtplan ist ein Führungs- und Koordinationsinstrument des Gemeinderats. Er ist behördenverbindlich und ist, insbesondere bei der Überarbeitung bestehender und bei der Erarbeitung neuer Schutz-, Nutzungs- sowie Sondernutzungsplänen, zu beachten. Der kommunale Richtplan ist damit nicht direkt eigentümerverbindlich.

Die Ortsplanungskommission hat an drei Sitzungen den Richtplan im Bezug auf die Themen Nutzung, Verkehr, Infrastruktur, Schutz, Umwelt und Energie überarbeitet. Die Ergebnisse fliessen nun in die oben beschriebenen Elemente ein. Der Gemeinderat wird nun an einer Klausursitzung die Unterlagen zum überarbeiteten Richtplan diskutieren und überprüfen. Anschliessend werden allfällige Änderungen und Ergänzungen in die Raumplanungsinstrumente einfliessen. Im August 2012 wird der Gemeinderat den Richtplan der Gemeinde Lutzenberg verabschieden und in die Vorprüfung an die kantonalen Stellen schicken. Gleichzeitig wird das Mitwirkungsverfahren für die Bevölkerung eröffnet. Es sind im September 2012 zwei Kontaktabende für die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Lutzenberg geplant. Bitte beachten Sie den nebenstehenden Text im Kasten.

Isabelle Coray-Kamber



Einladung zur Information Richtplanung Lutzenberg

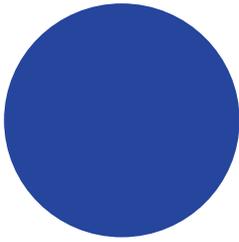
Am 2. und 3. September 2012, 17.30 bis 20.00 Uhr, finden zwei Kontaktabende für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner zum Thema «Neue Richtplanung Lutzenberg» im Sitzungszimmer des Gemeinderats, Gemeindeverwaltung, Gitzbüchel 192, Lutzenberg, statt.

An diesen Kontaktabenden haben Sie die Möglichkeit, sich detailliert und persönlich über die Richtplanunterlagen zu informieren und Fragen direkt an die Verantwortlichen zu stellen. Es handelt sich dabei um eine Sprechstunde. Die Kontaktabende finden im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zur Richtplanung statt. Eine Einladung via Flugblatt folgt zu gegebener Zeit.

HEV St. Gallen
Verwaltungs AG

Marco Högger
Immobilienverkäufer
Telefon: 071 227 42 66
m.hoegger@hevsg.ch

«Weil Immobilienverkauf keine Glücksache ist.»



Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzellischen Anwaltsverbandes

Der Anwaltsverband des Kantons Appenzell A.Rh. bietet jeweils am ersten Mittwoch des Monats eine unentgeltliche Rechtsauskunft an, welche auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden in Anspruch nehmen können.

Ort: im Parterre des Gemeindehauses Heiden

Zeit: 17.00–18.30 Uhr

Die nächsten Termine sind: Mittwoch, 4. Juli 2012
Mittwoch, 8. August 2012
Mittwoch, 5. September 2012

Publikation von Zivilstandsnachrichten

Bisher wurden Sie an dieser Stelle über die Zivilstandsereignisse der Gemeinde Lutzenberg informiert. Geburten, Trauungen und Todesfälle unserer Einwohner sind, unter Berücksichtigung des Datenschutzes, auch in den amtlichen Publikationsorganen unserer Gemeinde, im «Rheintaler» und in der «Appenzeller Zeitung» veröffentlicht worden.

Mit Schreiben vom Amt für Gesellschaft des Departements Inneres und Kultur des Kantons Appenzell A.Rh. wurden die Gemeinden des Kantons auf die Teilrevision der «kantonalen Verordnung über das Zivilstandswesen» hingewiesen. Diese ist seit 1. Juni 2012 in Kraft und beinhaltet wörtlich «die Streichung von Art. 8, bGS 212.11 und somit die Abschaffung der Veröffentlichung der Zivilstandsereignisse durch die Gemeinden. Aufgrund der nun verabschiedeten Revision der Zivilstandsverordnung ist die Veröffentlichung von Zivilstandsereignissen ab sofort nicht mehr erlaubt, weil im kantonalen Recht eine entsprechende Rechtsgrundlage fehlt». Aus dem selben Grund wird die Einwohnerkontrolle inskünftig auch auf die Veröffentlichung der Rubrik «Zuzüger» verzichten.

Wir bitten unsere Einwohnerinnen und Einwohner um ihr Verständnis.

Gemeindekanzlei

Handänderungen März bis Mai 2012 (970a ZGB)

13. 3. 2012

Ziegler Peter jun., Wienacht-Tobel, Erwerb 13.3.2006, an Ziegler Peter sen., Wienacht-Tobel, Parzelle Nr. 661 (Grundbuch Rorschacherberg, Nr. 389): 27 141 m², Betriebsgebäude Nrn. 36, 556 und 497, Weg, Wiese, Weide, geschlossener Wald, Gartenanlage, Unterwienacht; Parzelle Nr. 663: 1947 m², Wohnhaus Nr. 38, Weg, Wiese, Weide, fließendes Gewässer, Gartenanlage, Unterwienacht; Parzelle Nr. 727: 728 m², geschlossener Wald, Tan, Wienacht-Tobel

14. 3. 2012

Seitz Elke, D-Wasserburg, Erwerb 1.9.1994, an Bilfit Technik AG, Diepoldsau, Parzelle Nr. 205: 419 m², Wiese, Weide, Oberbrenden, Lutzenberg

21. 3. 2012

Einwohnergemeinde Lutzenberg, Erwerb 11.4.1978 und 10.9.2004, an Pietzsch Heiner, Lutzenberg, Parzelle Nr. 883: 852 m², Wiese, Weide, Brenden/Gstell, Lutzenberg

26. 4. 2012

Garbini geb. Barth Monika, Rorschach, Erwerb 10.10.1991, an Calvo Daniel, Rheineck, StWE-Parzelle Nr. 5045: Sonderrecht an der 3½-Zimmerwohnung Ost im 1. und 2. Dachgeschoss mit Kellerabteil Nr. B als Nebenraum, Haufen; StWE-Parzelle Nr. 5052: Sonderrecht an der Einzelgarage Nord Nr. 7, Haufen, Lutzenberg

8. 5. 2012

Hangartner Bruno, AUS-Margaret River W.A. und Pernet Lotti, Vers-l'Eglise, zu je ¼ Miteigentum, Erwerb 12.3.1997, ²/₄ Miteigentum an Hangartner Hans, Lutzenberg, Parzelle Nr. 268: 1923 m², Wohnhaus mit Stadel Nr. 370, stehendes Gewässer, Gartenanlage, Wiese, Weide, Strasse, fließendes Gewässer, übrige befestigte Fläche, Büelachen; Parzelle Nr. 271: 5027 m², geschlossener Wald, Büelachen; Parzelle Nr. 469: 5858 m², fließendes Gewässer, Wiese, Weide, übrige befestigte Flächen, Büelachen; Parzelle Nr. 470: 2661 m², Strasse, Gartenanlage, stehendes Gewässer, Wiese, Weide, Büelachen, Lutzenberg

14. 5. 2012

Isler geb. Schädler Tatjana sel., Lutzenberg, Erwerb 8.10.2002, ½ Miteigentum an Isler Thomas, Lutzenberg, Parzelle Nr. 771: 1210 m², Wohnhaus Nr. 647, Gartenanlage, Wiese, Weide, Brenden, Lutzenberg

22. 5. 2012

Shala Bedri und Shala Gazi, Muzzano, zu je ½ Miteigentum, vertreten durch Wider Treuhand, Staad, Erwerb 28.10.1997 und 23.3.2001, an Einwohnergemeinde Lutzenberg, Parzelle Nr. 237: 411 m², Wohnhaus und Schopf Nr. 291, Gartenanlage, Brenden, Lutzenberg

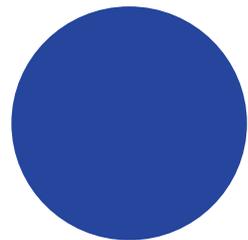
Umbau im Gemeindehaus

Nach den Osterfeiertagen sind die Handwerker wieder im Gemeindehaus eingefallen. Nun ist das Treppenhaus vom Parterre bis in den 2. Stock an der Reihe, gleichzeitig wird der Eingangsbereich neu gestaltet. Mit dieser Bauetappe sind die Umbauarbeiten im Inneren des Gemeindehauses abgeschlossen. Zur Erinnerung: Der Gemeinderat liess das Gemeindehaus in mehreren Etappen umbauen, im Jahr 2000 wurde in der Wohnung West im 2. Obergeschoss das Badezimmer erneuert. Im Jahr 2005 wurden die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung im 1. Obergeschoss saniert und neu gestaltet. Drei Jahre später wurden die Küchen in beiden Wohnungen im 2. Obergeschoss ersetzt. Im Jahr 2008 und 2009 wurde die Wohnung Ost, aufgrund eines Mieterwechsels, gesamt saniert. Im Jahr 2011 wurden die Räumlichkeiten im Erdgeschoss, nämlich das Büro Bau-sekretariat und das Gemeinderatszimmer einer Grundsaniierung unterzogen. Nun, im Jahr 2012 werden die Umbauarbeiten im Inneren des Gemeindehauses mit der Neugestaltung des Treppenhauses und des Eingangsbereichs abgeschlossen.

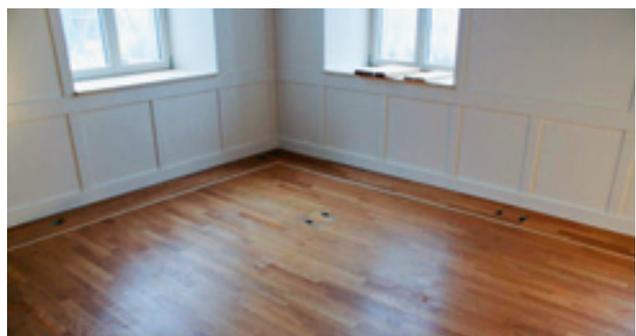
Am Osterdienstag begannen die Zimmerleute von Langenegger Holzbau AG, Lutzenberg, mit den Abbrucharbeiten im Treppenhaus. Sie rissen die Wandverkleidungen ab, und demontierten fachmännisch die Bodenplatten und die alten Treppen. Die Elektriker der Firma Fürer AG, Wolfhalden, nahmen an den leeren Wänden die Neuverkabelung für Licht und Strom vor. Die fleissigen Schreinersleute verkleideten die Wände und die Equipe vom Malergeschäft Mittelholzer, Thal, brachte neue Farbe ins Treppenhaus. Zu guter Letzt wird die Firma AWAG Wurster, Thal, die bestehende Steintreppe im Eingang in neuem Sandstein ausführen. Die vergangenen Wochen haben wieder einmal gezeigt, dass Umbauarbeiten in einem bewohnten resp. gut frequentierten Gemeindehaus schwierig zu koordinieren sind. Nebst den anfallenden Arbeiten müssen die Bauleitung und Handwerker immer wieder darauf Rücksicht nehmen, dass der Publikumsverkehr nicht gestört wird und sämtliche Dienstleistungen innerhalb der Verwaltung angeboten werden können.

In den nächsten Jahren ist vorgesehen, einerseits am kommunalen Schutzobjekt Nr. 61, Gemeindehaus, eine vollständige Fassadensanierung vorzunehmen und andererseits die Umgebung neu zu gestalten, die Parkierungsfläche neu zu konzipieren und die Entsorgungsstelle für Glas und Altmetall in die Umgebungsgestaltung einzubinden. Leider liess es die finanzielle Situation der Gemeinde Lutzenberg in früheren Jahren nicht zu, die tragenden architektonischen Gestaltungselemente so zu pflegen, wie es heute von den Grundeigentümern erwartet wird. Deshalb sind nochmals erhebliche Investitionen an diesem schönen Haus geplant, die der Gesamtwirkung des Hauses Rechnung tragen werden.

Isabelle Coray-Kamber



Sitzungszimmer vorher ...



... und nachher

Auszug aus dem Ortsbildinventar über das kommunale Kulturobjekt Nr. 61, Gemeindehaus, aus dem Jahre 1987

Vergleicht man das Gemeindehaus, wie es sich heute präsentiert, mit den ursprünglichen Bauplänen, wird sofort klar, dass das Gebäude trotz der Erhaltung seines Baukörpers um die ganze Aussagekraft seiner Architektur gebracht worden ist. Der viergeschossige, sechs auf drei Fensterachsen zählende Bau wurde durch Baumeister Michael Bischofberger von Heiden und Zimmermann Joh. Georg Züst von Lutzenberg in den Jahren 1869 – 1871 errichtet, nachdem Architekt Felix Wilhelm Kubly die Pläne überarbeitet hat.

Über dem massiven verputzten Sockel ist das Gebäude anstelle des Schindelschirms heute mit hellgrauem Eternit verkleidet. In der Mitte der Hauptfassade hat sich der repräsentative Eingang erhalten. Vier toskanische Pfeiler, bzw. Halbpfeiler aus Sandstein begrenzen die kleine, zwei Achsen breite Eingangshalle. Das Portal mit Feldertüre und schmalem Oberlicht wird von zwei Fenstern begleitet. Ein die Traufe durchstossender Quergiebel setzt noch heute Akzent über der Eingangspartie, der Fenstergiebel im ersten Stock und alle Fensterverdachungen sind leider verschwunden. Ein dreiachsiger Giebelrisalit betont die Mitte der Rückseite, der nun ein flachgedeckter Anbau mit Terrasse vorgelagert ist.



Neues aus der Ratsstube

Verlegung Entsorgungsstelle

Die heutige Entsorgungsstelle im Ortsteil Haufen-Brenden befindet sich auf der alten Schneggetöbelibücke. Der Eigentümer der Brücke, der Kanton Appenzell Ausserrhoden, beabsichtigt die Brücke in der nächsten Zeit abzureissen. Ein diesbezügliches Abbruchgesuch liegt der Baubewilligungskommission vor. Die Bau- und Umweltschutzkommission hat sich in der Folge mit einem neuen Standort der Entsorgungsstelle befasst. Sobald der Zeitpunkt zum Abbruch der Brücke bekannt ist, wird die Entsorgungsstelle auf den Platz neben dem Gemeindehaus Gitzbüchel gezügelt. Im Rahmen der vorgesehenen Vorplatzgestaltung beim Gemeindehaus wird damit ebenfalls eine Neugestaltung der Entsorgungsstelle ins Auge gefasst. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden mittels Flyer über den genauen Zeitpunkt der Verlegung der Blech- und Altglascontainer zum Gemeindehaus informiert werden.

Kauf Liegenschaft

Das Wohnhaus Brenden Nr. 291, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Seniorenwohnheim Brenden, stand seit einiger Zeit zum Verkauf. Die Liegenschaft grenzt direkt an die Liegenschaft des Seniorenwohnheims und stellt eine grossartige Arrondierung zur Heimliegenschaft dar. Der Gemeinderat Lutzenberg hat sich dazu entschlossen, das Wohnhaus im Rahmen des Arrondierungsgedankens zu kaufen und das baufällige, unbewohnbare Wohnhaus sobald als möglich abzureissen. Die Verhandlungen mit der Grundeigentümerschaft konnten Anfang Juni 2012 abgeschlossen und der Kauf vollzogen werden. Der Gemeinderat Lutzenberg übernahm die Liegenschaft per 1. Juni 2012 und wird das entsprechende Abbruchgesuch stellen. Mit der Arrondierung der Liegenschaft des Seniorenwohnheims Brenden schafft der Gemeinderat Bodenreserven für ein allfälliges späteres Projekt «Wohnen im Alter».

Jahresrechnung 2011 genehmigt

Die Jahresrechnung 2011 unterstand vom 30. März 2012 bis 20. April 2012 dem fakultativen Referendum. Das Referendum wurde von den Stimmbürgerinnen und Stimmbür-

gern von Lutzenberg nicht ergriffen. Die Jahresrechnung 2011 wurde damit stillschweigend genehmigt. Der Gemeinderat Lutzenberg hat davon Kenntnis genommen und bedankt sich bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen.

Neues Personalreglement

Das heute gültige Dienst- und Besoldungsreglement der Gemeinde Lutzenberg stammt aus dem Jahre 1998 und ist aus heutiger Sicht zwar recht arbeitnehmerfreundlich, doch in manchen Belangen nicht aktuell. Der Gemeinderat Lutzenberg hat deshalb bereits im letzten Herbst das Büro des Gemeinderates mit der Ueberarbeitung des Reglements beauftragt. Nach vielen intensiven Arbeitssitzungen liegt dem Gemeinderat nun ein moderner Reglementsentwurf zur Begutachtung vor. Der Gemeinderat Lutzenberg führte eine erste Lesung dieses Vorschlags durch. Als nächster Schritt werden die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Gemeinde Lutzenberg über den vorliegenden Reglementsentwurf informiert und sind zur Mitwirkung eingeladen. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit zu einzelnen Bestimmungen Stellung zu nehmen oder Eingaben zum gesamten Reglement einzureichen. Die Mitarbeitenden werden persönlich über den Reglementsentwurf informiert.

Neue Lernende auf der Verwaltung

Der Gemeinderat wählte Fabienne Brunschweiler, Thal, als neue Lernende Kauffrau Profil E, Bereich öffentliche Verwaltung, für die Gemeindekanzlei. Fabienne Brunschweiler wird ihre dreijährige Lehre Mitte August 2012 auf der Gemeindeverwaltung beginnen. Der Gemeinderat wünscht Fabienne Brunschweiler alles Gute in ihrer Lehrzeit.

Hangsanierung Hellbüchel 2. Etappe

Im Juli 2010 reichte der Gemeinderat Lutzenberg ein Baugesuch für die zweite Etappe der Hangsanierung Hellbüchel ein. Das Bauprojekt wurde in der Folge durch Einsprachen blockiert. Trotz umfangreicher Verhandlungen konnte nicht mit allen Einsprechern eine Einigung erzielt werden. Der Gemeinderat Lutzenberg hat sich nun entschieden, das Projekt Hangsanierung Hellbüchel zu sistieren und hat demzufolge das Baugesuch zurück gezogen. Die direkt betroffenen Grundeigentümer sind durch den Gemeinderat schriftlich über das Vorgehen informiert worden. Sollte sich an der Ausgangslage etwas ändern, wird der Gemeinderat Lutzenberg das Projekt wieder aufgreifen und die Hangsanierung Hellbüchel, 2. Etappe, ausführen.

Baugebiet Brenden-Engelgass II

Der Gemeinderat Lutzenberg hat das Erschliessungsprojekt für das Baugebiet Brenden-Engelgass II genehmigt. Im letzten Herbst hat der Gemeinderat Lutzenberg den Auftrag zur Erstellung des Vorprojekts für die Erschliessung des Baugebiets an die Hersche Ingenieure AG, Obereggen, vergeben. Im letzten Monat konnten die umfangreichen Arbei-

ten rund um die Erschliessung abgeschlossen werden. Die Arbeiten umfassten nebst dem Strassenbau auch diverse Abklärungen rund um die Wasserversorgung und die Leitungswerke im Bezug auf Kanalisation und Meteorwasser. Damit konnte ein erster Schritt als Grundlage für die Landumlegung in diesem Gebiet abgeschlossen werden. Der Gemeinderat Lutzenberg ist zuversichtlich, dass die Bau- und Landumlegung und damit die Parzellierung der verschiedenen Baugrundstücke noch in diesem Jahr abgeschlossen werden kann.

Briefliche Stimmabgabe neu gratis

Ab nächstem Jahr offeriert der Gemeinderat Lutzenberg seinen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Möglichkeit, die briefliche Stimmabgabe bei Wahlen und Abstimmungen gratis vorzunehmen. Neu bezahlt die Gemeinde Lutzenberg die Portokosten für die brieflichen Stimmabgaben. Die Stimmrechtsausweise werden mit einem Vermerk «Geschäftsantwortsendung» versehen und können bei jedem Postbriefkasten eingeworfen werden. Es ist jedoch dabei zu beachten, dass es sich hier um eine B-Post-Sendung handelt und frühzeitig aufgegeben werden sollte. Der Gemeinderat Lutzenberg ist davon überzeugt, dass mit der Uebernahme der Portokosten für die briefliche Stimmabgabe seinen Einwohnerinnen und Einwohnern einen sehr guten Service bietet.

Neues Abwasserreglement tritt in Kraft

Das neue Abwasserreglement der Gemeinde Lutzenberg wurde vom Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden genehmigt. Dem Gemeinderat Lutzenberg oblag nun die Aufgabe, das Inkrafttreten des Reglements festzulegen. Das Abwasserreglement wurde nun rückwirkend per 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt. Die Bau- und Umweltschutzkommission wurde beauftragt, die verschiedenen Anpassungen, welche im Reglement vorgesehen sind, im Verlauf des Jahres 2012 zu vollziehen. Im Verlauf der nächsten Monate wird die Hersche Ingenieure AG, Oberegg, mit den Aufnahmen der abflusswirksamen Flächen auf den einzelnen Grundstücken beginnen, welche als Grundlage zur Berechnung der neu eingeführten Meteorwassergebühren dienen. Die betroffenen Grundeigentümer werden jeweils vorgängig informiert.

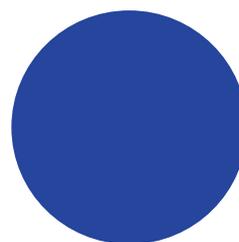
Gemeindekanzlei

Öffnungszeiten/Pikettdienst

Die Gemeindekanzlei Lutzenberg teilt mit, dass die Büros der Gemeindeverwaltung am Mittwoch, 1. August 2012, geschlossen sind.

Bei Todesfällen bitten wir Sie, sich mit Frau Doris Herzig, Telefon 071 888 07 56 oder 079 792 39 81 in Verbindung zu setzen.

Gemeindekanzlei



Ortseingangstafeln Haufen-Brenden

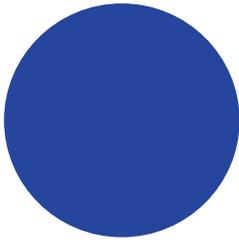
Gerade termingerecht zur Ankündigung der Gewerbeausstellung «Gwerb'12» konnten auch die neu erstellten Ortseingangstafeln oder Begrüssungstafeln im Ortsteil Haufen-Brenden ihrer Bestimmung übergeben werden. Nach den drei seit Spätherbst 2010 im Weiler Wienacht-Tobel montierten Tafeln gesellten sich insgesamt vier weitere bei den Ortseingängen aus Richtung Walzenhausen, Wolfhalden, Rheineck (Kantonsstrasse) und Rheineck (Friedegg). Eine fünfte Tafel wird nach den Bauarbeiten für die Erneuerung der Strasse aus Richtung Thal, welche zur Zeit stattfinden, voraussichtlich 2013 realisiert.

Die Anschaffung der Ortseingangstafeln ist Teil der Corporate Identity der Gemeinde Lutzenberg, welche den Nutzen daraus in einer freundlichen Information nach aussen sieht, was Ortsansichten in Form von grosszügigen Fotografien, jeweils aus unterschiedlichen Weilern versinnbildlichen. Ein weiterer Nutzen steht den ortsansässigen Vereinen zur Verfügung. Ihnen wird die Möglichkeit geboten, mittels auswechselbaren Schildern auf Veranstaltungen hinzuweisen.

Ein eben gerade im Gemeinderat verabschiedeter Erlass regelt diese Handhabe. Die Gemeindeverwaltung wird die ortsansässigen Vereine und Institutionen demnächst darüber informieren.

Peter Schalch





Wilde Entsorgungen

Im Verlaufe der letzten Monate sind vermehrt Meldungen bei der Gemeindeverwaltung eingegangen, wonach Küchenabfälle, Speiseresten und Fleischabfälle an Waldrändern entsorgt werden. Mit dieser unschönen Entsorgungsmethode werden leider nicht nur Waldtiere gefüttert, sondern auch sonstige unliebsame Tiere angezogen. Selbst Haustiere, insbesondere Hunde, verachten diesen zusätzlichen Snack nicht, was natürlich nicht im Sinne der Tierhalter ist. Deshalb bitten wir Sie, keine Lebensmittel, Fleischabfälle und andere Küchenabfälle in der freien Natur zu entsorgen. Küchen- und Fleischabfälle gehören in den Hauskehricht und sind mit den üblichen Hausabfällen zu entsorgen. Rüstabfälle können auch auf dem Kompost entsorgt werden. Bitte beachten Sie bei der Kompostierung die gängigen Richtlinien für die richtige Kompostanlage. Besten Dank.

Isabelle Coray-Kamber

Wir gratulieren

95. Geburtstag

- Frieden, Eduard Wilhelm, Tobel 78, 9405 Wienacht-Tobel
2. Juli 1917

90. Geburtstag

- Schmid geb. Tobler, Elsa, Brenden 288, 9426 Lutzenberg
27. Juli 1922

80. Geburtstag

- Schärer, Willi, Haufen 232, 9426 Lutzenberg
8. September 1932

Bewilligte Projekte März – Mai 2012

- Grubenmann Ulrich und Seger Ruth, Hellbüchel 246, 9426 Lutzenberg
Fassadensanierung Ost und Nord, Abbruch und Neubau Garage, Vergrösserung Gartenhaus, Parz. 58, Hellbüchel, Lutzenberg
- Lehner-Knechtle Paul und Antonia, Hof 168, 9426 Lutzenberg
Neubau Carport, Parz. 129, Hof, Lutzenberg
- Mauron Pascal, Hof 428, 9426 Lutzenberg
Einbau Fenster Westseite, Parz. 334, Hof, Lutzenberg
- Thomann-Scherrer Patrick und Tanja, Gstell 735, 9426 Lutzenberg
Einbau Schwedenofen, Parz. 888, Gstell, Lutzenberg
- Mattarel-Zweifel Hanna, Wienacht 12, 9405 Wienacht-Tobel
Sanierung Wohnhaus, Ersatz Heizung, Parz. 690, Wienacht 14, Wienacht-Tobel
- Einwohnergemeinde Lutzenberg, Gitzbüchel 192, 9426 Lutzenberg
Ersatz Wartehäuschen Postautohaltestelle, Parz. 430, Haufen, Lutzenberg
- Stubbe Helga, Gstell 754, 9426 Lutzenberg
Ausbau Untergeschoss 2 Zimmer und Hobbyraum, Parz. 891, Gstell, Lutzenberg
- Hengartner Werner, Tobel 102, 9405 Wienacht-Tobel
Fassadensanierung, Parz. 590, Tobel, Wienacht-Tobel
- Klausberger Denis, Tobel 84, 9405 Wienacht-Tobel
Einbau Pelletofen, Parz. 537, Tobel, Wienacht-Tobel
- Mauron Pascal, Hof 428, 9426 Lutzenberg
Ersatz Heizung durch Wärmepumpe, Parz. 334, Hof, Lutzenberg
- Bischof Gebhard, Hof 653, 9426 Lutzenberg
Ersatz Gasheizung, Parz. 442, Hof, Lutzenberg
- Goerge-Mezan Reinhard und Andreja, Bahnhofstrasse 9, 9435 Heerbrugg
Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Parz. 909, Hof, Lutzenberg
- Fuchs-Egger Christoph und Barbara, Vorderbrenden 363, 9426 Lutzenberg
Wohnraumerweiterung und Fassadensanierung, Parz. 262, Vorderbrenden, Lutzenberg

Gratis-Abgabe von Robidog-Säckchen

Während den Büroöffnungszeiten können im Büro der Einwohnerkontrolle gratis Robidog-Säckchen bezogen werden.

Gemeindekanzlei

Ausbauten Infrastruktur Swisscom in Wienacht-Tobel

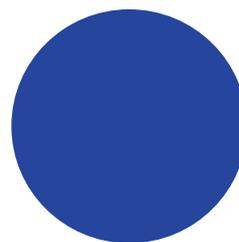
Nachdem verschiedentlich Anfragen über die Internetanbindung in Wienacht-Tobel eingegangen sind, hat der Gemeinderat beschlossen, die bestehende Infrastruktur zu analysieren und allfällige Möglichkeiten zur Verbesserung auszuloten. Die Bestandesaufnahme im Mai 2010 hat ergeben, dass an diesen Standorten die Möglichkeit besteht, einen

- Anschluss via das Glasfasernetz der Fa. Schefer AG in Rorschach (Vertretung der Cablecom Angebote) zu realisieren. Dieses Angebot steht nicht allen Haushaltungen zur Verfügung – Anfragen und Auskünfte direkt bei Schefer AG oder <http://www.scheferag.ch>.
- Anschluss auf die bestehende Telefonleitung aufzuschalten. Da die Haushaltungen von der Telefonzentrale Heiden versorgt werden, konnten jedoch auf Grund der langen Leitungen nur ungenügende Bandbreiten erreicht werden, die jedoch den minimalen Anforderungen gemäss Grundversorgungsauftrag der Swisscom (Schweiz) AG entsprachen.



Innenleben einer peripheren Übertragungsstation PUS
Bild Swisscom (Schweiz) AG

In der Folge wurden die bestehenden Versorger und die SAK, die in diesem Geschäftsbereich neu auch tätig ist, bezüglich Verbesserungsmöglichkeiten angefragt. Da bei der Fa. Schefer AG schon ein Glasfasernetz besteht, ist kein unmittelbarer Handlungszwang vorhanden. Nicht angeschlossene Liegenschaften können allenfalls im bestehenden Netz integriert werden. Bei der SAK steht prioritär die Erschliessung der Agglomerationen im Vordergrund – ländliche Gegenden stehen im Zeitplan in rund fünf Jahren zur Diskussion. Die Swisscom (Schweiz) AG hat sich bereit erklärt, die Situation zu überprüfen und mögliche Vorschläge – unter Berücksichtigung allfälliger finanzieller Beiträge durch die Gemeinde – auszuarbeiten.



Im Herbst 2010 konnte die Gemeinde ein Angebot der Swisscom (Schweiz) AG entgegen nehmen, das die technischen Ausbauten der Infrastruktur in Wienacht vorsieht. Die Erweiterungsarbeiten wurden sobald als möglich in Angriff genommen. Verzögerungen ergaben sich in der Ausführung dadurch, dass ein neuer, technisch idealer Standort für die dezentralen Übertragungseinrichtungen (PUS) gesucht werden musste.

Mitte April 2012 konnte dann die neue vDSL-Infrastruktur in Betrieb genommen werden. Hiermit stehen der Bevölkerung von Wienacht-Tobel erweiterte Kommunikationsdienstleistungen zur Verfügung. Ebenfalls positiv betroffen von diesen Massnahmen ist die Bevölkerung von Schwendi.

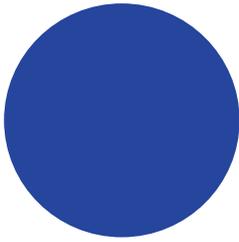
Hans Dörig, Gemeinderat



Wir verkaufen und reparieren
alle Anhänger



Kast Landmaschinen AG
Land-, Forst-, Bau- und Garten-Maschinen
9410Heiden • Rosentalstrasse 641
Tel. 071 891 64 44 • Fax 071 891 64 45
info@kastlandmaschinen.ch
www.kastlandmaschinen.ch

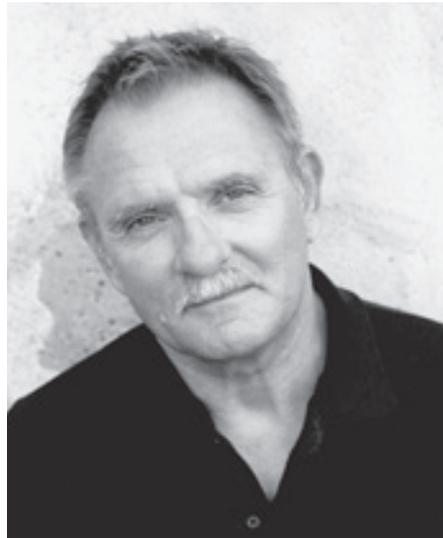


Vorprojekte für Kantonsstrassensanierung Wienacht-Tobel

Am 25. April 2012 fand die Informationsveranstaltung des Kantonalen Tiefbauamtes AR und des Gemeinderats Lutzenberg zu den verschiedenen Vorprojekten für Strassensanierung im Ortsteil Wienacht-Tobel statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, und es fanden rege Diskussionen über die zukünftigen Strassensanierungsmassnahmen statt. Der gesamte Strassenzug von der Landegg-Kreuzung bis an die Gemeindegrenze Richtung Thal soll mittelfristig saniert und ausgebaut werden. Die Projektverantwortlichen möchten, im Nachgang zur Veranstaltung, die Anwohnerinnen und Anwohner aufrufen, allfällige Anregungen, Wünsche und Ergänzungen zu den vier Strassenvorprojekten einzureichen.

Bitte reichen Sie Ihre Stellungnahme bis 31. Juli 2012 an die Gemeindeganzlei Lutzenberg Isabelle Coray-Kamber, schriftlich oder via Mail, ein.

Liebe Leserinnen und Leser Grüezi miteinander!



Am Wahlsonntag vom 15. April 2012 wurde ich als Mitglied des Gemeinderats gewählt. Die Vereidigung im Kanton Appenzell A.Rh. fand am 4. Juni 2012 im Kantonsrat statt. An seiner ersten konstituierenden Sitzung des Gemeinderats im neuen Amtsjahr, am 06. Juni 2012, konnte ich von meinem Vorgänger Karl Adler die Ressorts Bau- und Umwelt, Feuerschutz, Polizei und Zivilschutz, Militär übernehmen. Ich freue mich auf dieses neue Aufgabenfeld und möchte an dieser Stelle für die Wahl und das entgegengebrachte Vertrauen herzlich danken.

Hier einige Angaben zu meinem Werdegang.

Geboren bin ich am 22. September 1950 in Basel, wo ich auch aufgewachsen bin. Anschliessend an eine Lehre als Hochbauzeichner studierte ich am «Technikum beider Basel» (wie es damals noch hiess) Architektur mit dem erfolgreichen Abschluss als dipl. Architekt HTL.

Seit 1978 lebe und arbeite ich in der Ostschweiz, zuerst als Projektleiter in einem bedeutenden Architekturbüro in Rheineck und seit 1990 sind wir ein selbstständiges Unternehmen, ebenfalls in Rheineck.

Verheiratet bin ich mit Gabi Schluchter-Metzler. Sie arbeitet zeitweise als Logopädin in der Schulgemeinde Thal. Wir haben zwei erwachsene Kinder. Unser Sohn (22) und unsere Tochter (20) sind beide noch in der Ausbildung.

Am ersten Februar 2010 konnten wir unser neues Eigenheim im Hof, Lutzenberg beziehen. Seither bin ich ein überzeugter «Lutzenberger» und wir als Familie fühlen uns immer mehr zuhause am neuen Wohnort. Nicht zuletzt sind wir von der atemberaubenden Sicht auf den Bodensee begeistert, der für uns als passionierte Segler eine besondere Bedeutung hat.

Obschon ich keiner politischen Partei angehöre, verfolge ich mit Interesse die Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Anlässlich der konstituierenden Sitzung des Kantonsrates habe ich in würdigem Rahmen den Eid geleistet «so wahr mir Gott helfe». Es ist meine persönliche Überzeugung, dass unsere christliche Kultur, der christliche Glaube, ein ausgezeichnetes Fundament darstellt, tragfähige Konzepte für die Gestaltung der Zukunft zu entwickeln. Durch das persönliche Engagement möchte ich meinen Beitrag leisten und die Verantwortung als Gemeinderat übernehmen.

Werner Schluchter

Feuerbrandkontrollen 2012 und Aufhebung Pflanzverbot für Weissdorn in Appenzell A. Rh.

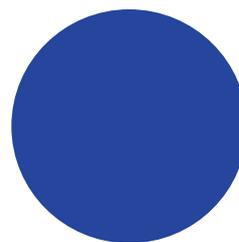
Kernobstbäume wie Apfel, Birnen und Quitten können an Feuerbrand erkranken, wenn im Frühjahr zur Blütezeit die Temperaturen und die Feuchtigkeit für das verantwortliche Bakterium optimal, und genügend Bakterien vorhanden sind. Im Gegensatz zu den letzten drei Jahren wurden dieses Frühjahr einige Infektionstage verzeichnet. In vielen Niederstammanlagen in anderen Kantonen wurden bereits zahlreiche Feuerbrandsymptome auf den Bäumen gefunden. Die Hochstammbäume im Kanton Appenzell Ausserrhoden zeigten bis Anfang Juni noch keinen Befall. Die Symptomausprägung dauert aber in Höhenlagen wegen den tieferen Durchschnittstemperaturen immer etwas länger. Die Feuerbrandbeauftragten werden die Bäume, die in gemeldeten Schutzobjekten stehen, in der zweiten Junihälfte kontrollieren und mit den Bewirtschaftern geeignete Massnahmen besprechen.



Bei Kernobstsorten, die nicht stark anfällig sind für Feuerbrand, kann oft mit einem Rückschnitt des erkrankten Triebes der Infektionsdruck genügend gesenkt werden, damit nicht weitere Triebe, Bäume oder Zierpflanzen angesteckt werden. Bei Apfelbäumen sind oft nur die Blüten betroffen, die trocknen aus und die Krankheit dringt nicht weiter in den Baum ein. Das Pflanzverbot für Weissdorn, ebenfalls eine Wirtspflanze des Feuerbrandes, wurde aufgehoben, da eine Tilgung dieser Krankheit nicht mehr möglich ist und die Hauptansteckungsquellen für Bäume diese selbst geworden sind.

Der Feuerbrand ist weiterhin eine meldepflichtige Pflanzenkrankheit. Bei einem Befallsverdacht, Fragen zum Feuerbrand, zur Sortenanfälligkeit oder der Ausführung von Rückschnitten wenden Sie sich an die Kantonale Pflanzenschutzstelle unter Telefon 071 335 73 13 oder Email pflanzenschutz@ar.ch. Unter www.feuerbrand.ch finden Sie alle Angaben zu dieser Kernobstkrankheit.

Landwirtschaftsamt



Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen und Wegen (Erschliessungsreglement Art. 19)

Wir ersuchen die Eigentümer der an die öffentlichen Strassen angrenzenden Grundstücke, Bäume, Sträucher und Lebhäge gegenüber den Verkehrswegen so zurück zu schneiden, dass sie weder in das Strassenprofil ragen, noch die Strassenübersicht beeinträchtigen.

Öffentliche Fuss- und Flurwege sollten ungehindert be-
gangen werden können.

Der Strassenraum ist auf eine Höhe von 4.5 m, Trottoirs bis auf eine Höhe von 2.5 m von überhängenden Ästen freizuhalten. Beleuchtungskandelaber sind grossräumig freizuhalten. Die zulässigen Abstände von grossen Bäumen und Sträuchern zum Strassenrand sind im Erschliessungsreglement der Gemeinde festgelegt und sind zu beachten.

Ungeachtet des gesetzlichen Grenzabstandes sind Anpflanzungen, welche die Sicht behindern, an Strassenkreuzungen, Einmündungen und Ausfahrten, sowie auf der Innenseite von Kurven nicht zulässig.

Sie helfen wesentlich mit, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, wenn Sie unsere Aufforderung bis am 31. Oktober 2012 befolgen. Nach diesem Termin werden diese Arbeiten unter vorheriger Bekanntgabe, durch die Gemeinde auf Kosten der Grundeigentümer ausgeführt. Diese Aufforderung gilt auch für sämtliche öffentliche Verkehrswege auf privatem Grund.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Bau- und Umweltschutzkommission

Naturheilpraxis sportivo

Cornelia Krapf-Rütimann

kant. appr. Heilpraktikerin
Naturärztin NVS

Bioresonanz testen und therapieren
von Unverträglichkeiten und Allergien

Klassische Massagen, Ohrkerzen,
Schüsslersalze, Bachblüten,
Schröpfen und Baunscheidtieren

Grosses Kursangebot

im Gütli 160
9428 Walzenhausen
Telefon 079 436 03 36
www.praxis-sportivo.ch



Rehabilitations Zentrum

9426 Lutzenberg

- Bäckerei
- Gartenbau
- Dorfladen/Postagentur
- Werkstatt
- Industrierarbeiten

Wir gestalten auch Ihren
Garten. Testen Sie unsere
Betriebe und verlangen Sie
eine unverbindliche Offerte.
Wir freuen uns auf Ihren
Auftrag.

Telefon 071 886 30 80
Telefax 071 886 30 86
info@reha-lutzenberg.ch
www.reha-lutzenberg.ch

Hotel-Restaurant Hohe Lust

9426 Lutzenberg, Tel 071 888 12 56
Mi und Do Ruhetag

Nach unseren Sommerferien
(4. bis 26. 7. 2012),
verwöhnen wir Sie gerne mit
unseren feinen Sommergerichten.

Aussichtsterrasse!

Wild-Saison
ab ca. Mitte September

**Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Barmettler
mit ihren Mitarbeitern!**

Messpreisenweg 2 9425 Thal 071 888 13 93 info@zweirad-signer.ch

Sanitäre Lösungen und Spenglerarbeiten individuell auf Sie zu geschnitten.

Wir lösen alle Ihre sanitären
Probleme individuell und präzise.
Egal ob Neubau oder Reparaturen,
wir sind jederzeit für Sie bereit.

K. Käch

Spenglerei
Sanitäre Installationen
9426 Lutzenberg, 9326 Horn
Telefon 888 15 19

Der springende punkt ist ein kompetenter
partner zur realisierung ihrer ideen.
Wir gestalten, konzepten, digitalisieren,
sind flexibel, penibel, kompatibel ...
Fragen sie uns.

TypoRenn
Visuelle Kommunikation
Rüthholzstrasse 9d, Postfach
CH-9052 Niederteufen
Telefon 071 330 01 31
E-Mail typorenn@access.ch
Telefax 071 330 01 35

Vom ersten selbst verdienten Geld

bis zum Eigenheim.

Sahlgässli 22, 9424 Blumegg
Tel. 071 888 32 98, www.egh.ch

Gemeinnützige wachsende Kantonalsbank

Die gute Adresse für

- frische Bodensee- und Meeresfische
- Crevetten aller Art
- geräucherter Lachs – super Qualität – aus Schottland
- Tiefkühlfächer zu vermieten

Martin Comestibles AG, Thal
Tel. 888 11 59

Hp. Nüesch

Elektroanlagen

**Elektroinstallationen •
Telefonanlagen • Haushaltgeräte**

Bahnhofstr. 56, Rheineck, Tel. 071-888 56 66
Privat: Hof 603, Lutzenberg, Tel. 071-888 13 43

Juan Jankovics

AUTOMOBILE THAL

071 888 41 14

für **FIRT** und alle anderen guten Autos!

Langenegger AG

Holzbau + Bedachungen

Haufen, 9426 Lutzenberg
Telefon 071-888 31 76
Fax 071-888 31 33

Le Balcon du Jura trifft den Balkon über dem Bodensee

Auch dieses Jahr wird an unserer Sekundarschule ein Schüleraustausch mit einer Klasse aus S^{te}-Croix durchgeführt. Da dieser Austausch für unsere Schüler und Schülerinnen freiwillig ist (in S^{te}-Croix obligatorisch), steht es jedes Jahr offen, ob und wer mit dem Projekt und die damit verbundenen Verpflichtungen einverstanden ist.

Vor Weihnachten haben beide Klassen miteinander brieflich oder per Mail Kontakt aufgenommen. Nach gegenseitigem Austausch von Adressen, Lebensläufen und einer DVD, auf der sich die Klasse vorgestellt hat, fieberten alle dem Kennenlerntag in Bern vom 27. Januar 2012 entgegen. Nach einer interessanten Führung durchs Bundeshaus und anschliessendem Power-Dating (so viele bekannte oder unbekannte Personen/Freunde in möglichst kurzen Abständen treffen, um Freundschaften aufrecht zu erhalten oder neue Bekanntschaften zu knüpfen) wurden die SchülerInnen in deutsch-französisch gemischte Gruppen eingeteilt und auf eine Stadtrallye durch Bern mit verschiedenen Posten geschickt. Bei abschliessendem Spaghettiesen konnten neu gewonnene Partnerschaften vertieft werden.

Für alle Beteiligten war dieses Treffen eine Bereicherung und so war es ein Leichtes, die SchülerInnen nach Wunsch den Gastfamilien zuzuteilen.

Nach den Sportferien sind wir mit dem eigentlichen Austausch gestartet, welcher sich noch bis Ende April (eine Woche nach den Frühlingsferien) hingezogen hat. In Dreiergruppen reisen die SchülerInnen jeweils ins andere Sprachgebiet, um dort eine Woche in der Gastfamilie und in der Gastschule zu verbringen. Dort soll jeder die Gelegenheit bekommen, die Region näher kennen zu lernen und sich auf die ungewohnte Sprachumgebung einzustellen, um möglichst viel davon zu profitieren.

Danielle Brugger

Andréa aus Ste-Croix hat dazu folgenden Erlebnisbericht in Deutsch verfasst:

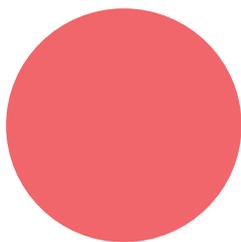
Meine Woche in Walzenhausen (7.–14. März 2012)

Meine Woche hier war gut, das Dorf gefällt mir am besten. Mit Endrit und seinen Geschwistern haben wir sehr viel gelacht. Mittwoch (Ankunftstag) war ein schwerer Tag. Sprechen war kompliziert, die Familie war offen und ich verschlossen. Aber ich habe schnell gelernt. Donnerstag war ich offener, aber ich habe noch nicht so viel gesprochen. Am Abend sind wir schnell eingeschlafen. Wir waren sehr müde. Freitag war ein guter Tag: Als die Schule fertig war, haben wir Sport getrieben. Es war cool. Wir haben Fussball gespielt. Am Abend waren wir fix und fertig – wir haben lange geschlafen. Samstagnachmittag sind wir nach Rheineck gegangen; Kushtrim hatte einen Fussballmatch. Sie haben 5:2 gewonnen. Sonntag war toll: Wir sind in ein chinesisches Restaurant gegangen und haben zu viel gegessenw!

Heute muss ich meinen Koffer aufräumen, weil ich morgen weggehen soll! Diese Woche war super. Ich bin sehr glücklich hier gewesen. Die 2E ist super! Ich will wiederkommen!



Oberstufe Walzenhausen



Nach den Frühlingsferien hing im Gitzbüchel an einigen Stellen das abgebildete Plakat. Es war Geni Kamber's sympathische Idee, dieses zum 30-Jahr-Jubiläum seiner Frau Monica herstellen zu lassen. Am 19. April 1982 stand Monica Stieger Kamber als junge, frisch patentierte Kindergärtnerin erstmals vor einer eigenen Kindergartenklasse hier in Lutzenberg. Seither haben mindestens 350 Kinder von Lutzenberg das Wichtigste für's Leben bei Monica gelernt.

«All I Really Need to Know, I Learned in Kindergarten» ist ein bekanntes und vielzitiertes Buch des amerikanischen Autors R. Fulghum. Er beschreibt, welches die wichtigsten Tugenden sind, die wir schon im Kindergarten gelernt haben. Es sind dies miteinander teilen, mit Anstand und Rücksicht aufeinander zugehen, einander mit Toleranz begegnen, unseren Arbeits- und Spielplatz so verlassen, wie wir ihn angetroffen haben und ein ausbalanciertes Leben mit Arbeiten, Spielen und Lernen gestalten.

Diese Tugenden vermittelt Monica Stieger Kamber nun bereits seit 30 Jahren den Kindern in Lutzenberg. Sie ermöglicht ihnen unvergessliche Augenblicke, entführt sie in die Märchenwelt unter den Baldachim, bringt sie zum Tanzen, Lachen und Singen, begleitet sie beim Spiel, weckt ihre Interessen zum Lernen und bereitet sie auf die Schule und das Leben vor. Und immer noch wirkt Monica so frisch und jugendlich, als wär ihr erster Tag in Lutzenberg gestern gewesen!

Halten Sie einen Moment lang inne und denken Sie an Ihre eigene Kindergartenzeit zurück.

Wieviel haben Sie da für's Leben gelernt?

Helen Zeller geht in Pension



Auf Ende dieses Schuljahres lässt sich unsere langjährige Teamkollegin Helen Zeller frühzeitig pensionieren. Am 12. August 1991 übernahm, sie die 1. und 2. Klasse im Schulhaus Tanne in Wienacht und wechselte auf das Schuljahr 1999/2000 ins Schulhaus Gitzbüchel, wo sie seither die Unterstufe unterrichtete. Helen Zeller's besondere Vorliebe gilt der Musik. Die Begeisterung dafür hat sie den Kindern mitgegeben. Oft klang Musik und Gesang aus ihrem Schulzimmer. Es war selbstverständlich, dass an gemeinsamen Schulanlässen Helen Zeller für den musikalischen Teil zuständig war, so auch bei unserer kürzlich erfolgten Zirkusvorstellung in der voll besetzten Turnhalle. Die Melodie des Zirkusliedes, gesungen von allen unseren Schülerinnen und Schülern, klingt uns heute noch in den Ohren nach.

Helen Zeller war eine Kollegin, auf die wir uns immer verlassen konnten. Regelmässig verwöhnte sie uns mit feinen selbstgebackenen Kuchen. Unvergesslich bleiben ihre Anisherzen, die zur Weihnachtszeit den Tisch des Teamzimmers dekorierten und der Ausklang nach der Kantonaltagung der Lehrerschaft, welche das Lutzenberger Team unter ihrem herrlichen Kirschbaum im schönen Garten geniessen durfte. Die Kolleginnen schätzten ihren Humor, ihre Fröhlichkeit und ihre Offenheit für Neues.

Feste wurden mit Helen Zeller besonders gerne gefeiert. Das Buchstabenfest, der Glacéhalt im Oberfeld, die besinnliche Waldweihnacht im Krähenwald und die Schulreise in den Rapperswiler Kinderzoo sind bleibende Erinnerungen.

«Ferie, jetzt händmer Ferie» sang sie besonders inbrünstig nach einem anstrengenden Quartal, in dem sie von quirligen, manchmal gar zu lebhaften Buben auf Trab gehalten wurde und die Kinder besonders viel Geduld von ihr abverlangt hatten. «Prendre un enfant par la main, pour L'emme nervers demain ...» Wenn ich an Helen Zeller denke, kommt mir das Chanson von Yves Duteil in den Sinn. Helen ist eine Lehrerin, die Erstklässlerinnen und Erstklässler bei der Hand nahm, sie stets auf- und ermunterte und sie mit Freude unterrichtete. Ebenso wie sie die Pflanzen in ihrem schönen Garten hegt und pflegt, begleitete sie ihre Schülerinnen und Schüler mit Liebe und förderte sie entsprechend ihren Begabungen.

Ihrer Familie und ihren Grosskindern mögen wir es gönnen, wenn sie in Zukunft mehr Zeit mit ihr verbringen dürfen. Und wir wünschen uns, dass wir ab und zu wieder bei ihr unter dem Kirschbaum zu Besuch sein dürfen!

Jennifer Deuel, Schulleiterin

Go and no-go (Geht – geht nicht)

Die 5./6. Klasse hatte ein Projekt, das hiess «Tue Normal». Insgesamt waren es vier Workshops:

- Als Erstes besuchte die 6. Klasse in Wolfhalden ein Theater. Da zeigten sie uns Tischmanieren und was in Ordnung ist und was nicht.
- Herr Müller kommt aus Zürich. Er ist Theaterpsychologe. Bei ihm haben wir Regeln richtig angeschaut und geschaut was sie bedeuten, wir haben auch kleine Theater gespielt.
- Andreas Beutler kommt aus Heiden. Er ist Schauspieler und sagte man soll, wenn man schüchtern ist den ersten Schritt machen. Mit ihm haben wir vor allem Konzentrationsspiele gemacht, eines davon war das Händedruckspiel, dabei hätten wir fast eine Pizza für jeden gewonnen.
- Herr Walser kommt aus Walzenhausen, er ist Tänzer und Lehrer. Mit ihm tanzten wir Hip-Hop und haben viele Tanzschritte gelernt, aber wir wissen nicht genau was es mit go-no go zu tun hat.

Ramon und Levin

Winterlager 4., 5. und 6. Klasse

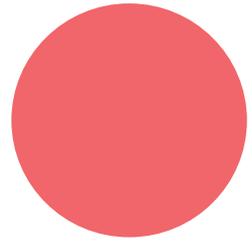
Als wir am Montagmorgen in Wildhaus ankamen gingen wir direkt auf die Skis. Es gab verschiedene Gruppen: gelb, grün, blau und rot. Es gab auch eine Wandergruppe, die aus vier Personen bestand. Die Pisten waren sehr gut präpariert doch nachmittags wurde der Schnee meist sulzig. Dadurch war das Fahren recht anstrengend. Am Dienstag fuhren wir den ganzen Tag Ski. Jeden Mittag fuhren wir mit dem Skibus in unser Lagerhaus um Mittag zu essen. Das Essen war einfach Spitze und sehr abwechslungsreich. Es gab auch eine Lagerolympiade. Jeden Abend machte man ein Spiel zur Lagerolympiade. Am Mittwoch fuhren wir nur den halben Tag Ski. Am Nachmittag hatten wir frei und durften ins Dorf. Am Donnerstag fuhren wir nochmals einen ganzen Tag Ski. Am Donnerstagabend fand dann noch der bunte Abend statt und die Rangverkündigung. Es war sehr spannend bei der Lagerolympiade. Am Freitag war dann putzen angesagt. Wir putzten, räumten auf usw. Am Mittag assen wir noch im Lagerhaus. Dann kam Herr Cazorzi und lud unser Gepäck, die Skischuhe und die Skis auf. Wir assen noch ein Glace und dann ging's ab nach Hause. Es war ein tolles und spannendes Lager.

Salome und Nordin

Wir waren sehr gespannt wie das Lagerhaus aussehen wird. Aus der Ferne sahen wir das Haus und wir waren begeistert, dass das Haus so gross war. Bevor wir hineingingen, wurden die Zimmer eingeteilt. Nach der Zimmereinteilung hatten wir Zeit auspacken. Kurze Zeit später gab es Mittagessen, danach gingen wir Skifahren. Nach dem Skifahren freuten wir uns auf die saubere Dusche, zuerst duschten die Jungs und nach dem Z'nacht waren die Mädchen an der Reihe. Nachdem alle geduscht hatten, gingen wir ins Bett und durften noch ein bisschen flüstern. Am Morgen assen wir Brot mit Marmelade, anschliessend machten wir uns fürs Skifahren bereit. Am Mittwochnachmittag gab es was Spezielles, wir konnten uns in 2er-Gruppen einteilen und ins Städtchen gehen.

Wie es uns gefallen hat: Es gefiel uns sehr gut. Und es war uns nie langweilig. Das Skifahren war sehr toll.

Natalie und Colin



2. Mai 2012 – der FC Lutzenberg am CS-Cup

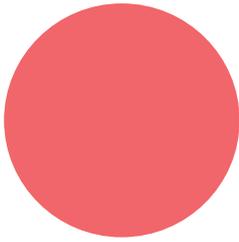
Aus Eigeninitiative und mit viel Elan trainiert seit letztem Herbst eine Gruppe von 7 Jungs im Alter von 9–12 Jahren regelmässig Fussball. Ernst galt es dann erstmals am CS-Cup in Heiden. Mit Unterstützung von Coach René Züst erreichten sie in der Gruppe der 12-jährigen den vierten Rang.

Erneut in Action zu sehen ist der «FC Lutzenberg» voraussichtlich am Dorfturnier im August 2012.



v.l.n.r.: Davide Pagiusco, Levin Züst, Dominik Traber, Marco Begert, Ramon Hürlimann, Yannik Lauchhardt, Pascal Nussbaum

Andrea Zeller Nussbaum



Klassenlager der 2. Sek. G in Vevey

Am Montagmorgen ging es um 7.15 Uhr mit dem Walzenhauser Bähnli los. Nach der Hinreise, die ca. 5 Stunden dauerte, kamen wir in Vevey an. Wir marschierten noch zu unserer Jugendherberge, welche eigentlich ein Backpacker Hotel ist. Nach dem Zimmerbezug fuhren wir auf Les Pleiades.

Da hatten wir eine wunderbare Aussicht auf den Genfersee und die angrenzenden Berge. Im angelegten Astrorundgang¹ lösten wir an den verschiedenen Stationen Aufgaben über Planeten, Sterne und Weltall. Danach fuhren wir mit der Bahn wieder hinunter.

In der Jugendherberge angekommen, mussten wir uns wichtige Regeln des Zusammenlebens anhören. Danach kauften wir im nahe gelegenen Einkaufszentrum die Zutaten fürs Nachtessen. Pizza stand auf dem Programm – natürlich selbst gemacht². Nach dem Essen wurden wir über den Fotowettbewerb instruiert, für den wir bis Donnerstag immer wieder Zeit hatten. Anschliessend durften wir noch an den See, und mussten aber um 22 Uhr im Bett sein.

Lou, Mike, Tobias

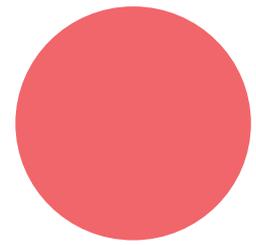


Dienstag, 8. 5. 2012

Um 7.50 Uhr morgens schlenderten alle Jugendlichen aus ihren Zimmern, denn es war bald acht Uhr und das bedeutete Breakfast-Time. Sobald man unten im Aufenthaltsraum war, die Schlafzimmer befanden sich nämlich im zweiten Stock, durfte man sich selbständig am Morgenbuffet bedienen. Mit gut funktionierender Teamarbeit war nach dem Essen im Nu alles aufgeräumt. Mit den angegebenen Daten «wann + wo» wir uns zu treffen haben, hatten wir noch Zeit uns bereit zu machen. Um zehn Uhr ging's los. Alle Schüler standen aufgeregt beim Schiffsplatz und warteten darauf, bis das Schiff kam. Fünf Minuten später standen alle mit Kribbeln im Bauch auf dem Schiff³. 50 Minuten dauerte die ganze Fahrt bis zum Schloss Chillon⁴. Es gab eine Führung, welche 90 Minuten dauerte. Nach dem Lunch ging es weiter mit dem Schiff Richtung Swiss Vapeur Parc. Während 1½ Stunden durften wir nach Lust und Laune mit der Modelleisenbahn fahren⁵. Danach ging es wieder mit dem Schiff zurück nach Vevey. Gemeinsam mit unseren Lehrerinnen kochten wir Spaghetti. Nach dem Essen hatten wir Zeit für uns, bis es wieder Bed-Time war.

Angela, Milena, Kathrin, Salome





Mittwoch, 9. 5. 2012

Um 7.30 Uhr mussten wir aufstehen. Um acht Uhr gab es Frühstück, welches sehr lecker war. Anschliessend fuhren wir mit dem Zug nach Bex⁶ und von dort mit dem Postauto zur Salzmine. Da die Fahrt etwa 20 Minuten dauerte, waren alle Schüler sehr gespannt. In les Dévens angekommen, mussten wir 15–20 Minuten auf einem Waldweg aufwärts marschieren. Vorort assen wir unseren Lunch, welcher sich aus feinen Schnitzelbrotten zusammensetzte, die wir am Vorabend vorbereitet hatten, und durften uns Souvenirs für zuhause kaufen. Um 13.30 Uhr kam ein Salzminenführer und erklärte uns die Verhaltensregeln. Dann ging es los. Wir traten in die Salzmine ein, wo wir zuerst einen Film über das Salz und die Entstehung der Mine schauten. Mit einem kleinen Zug fuhren wir danach tiefer in die Mine hinein bis wir uns schliesslich 450 Meter unter der Erde befanden. Die Fahrt dauerte 20 Minuten. Von da aus startete die eigentliche Führung durchs Berginnere. In einem unter der Erde eingerichteten Restaurant machten wir eine kleine Pause. Zurück ging es wieder mit derselben Bergwerksbahn. In Vevey angekommen, ist unsere Gruppe mit Frau Schwarz und Frau Brugger fürs Nachtessen einkaufen gegangen. Nach dem Einkaufen haben wir die Zutaten in einem Weinkeller deponiert. Dann hatten wir Zeit zur Verfügung, um uns frisch zu machen. Das Nachtessen, ein feines Raclette, wurde in diesem typisch waadtländischen und urchigen Weinkeller eingenommen⁷. Alle mussten mithelfen die Racletteöfen einzurichten. Und dann genossen wir unseren z’Nacht. Nach dem Essen durften wir bis um halb zehn Uhr in den Ausgang um halb elf Uhr war wiederum Nachtruhe.

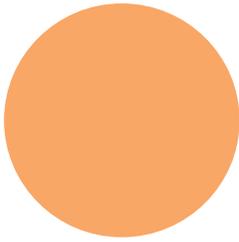
Shirin, Yasmine, Bettina

Donnerstag, 10. 5. 2012

Am Donnerstag, wie jeden Tag, gab es um 8.00 Uhr Frühstück. Bis halb zehn hatten wir Zeit für den Fotowettbewerb, um noch die letzten Fotos mit dem Stadtplan zu identifizieren. Eine halbe Stunde später begann die Führung durchs Alimentarium⁸, wo wir viel Spannendes über Nahrungsmittel und Geschichte der Konservierung lernen durften. Anschliessend nahmen wir unser Mittagessen am See ein und fuhren um halb zwei nach Aigle in den Parc Aventure⁹ (Seilpark). Jeder hatte viel Spass am Klettern und danach war auch jeder sehr geschafft. Angekommen in Vevey ging unsere Kochgruppe fürs Nachtessen einkaufen. Der Menüplan sah Hamburger vor, die uns sehr gut gelungen sind. Nach dem Nachtessen, hatten wir Zeit zum Duschen, Abwaschen, Packen und Aufräumen. Um 20.00 Uhr gingen wir ein Glacé essen¹⁰. Frau Brugger und Frau Schwarz erlaubten uns später noch bis 22.00 Uhr in den Ausgang zu gehen. Wie abgesprochen war jeder pünktlich wieder da, so dass 22.30 Uhr Nachtruhe herrschte. Wir fanden das Lager sehr spannend und spassig.

Susi, Philipp, Ramona, Jimmy





Chinderfiir Thal-Lutzenberg

Alle Vorschulkinder sind mit ihren Eltern und Geschwistern ganz herzlich eingeladen zur ökumenischen offenen Chinderfiir:

**Sonntag, 9. September 2012,
um 10.00 Uhr,
im kath. Pfarreiheim in Thal.**

An dieser Feier, die etwa eine halbe Stunde dauert, hören wir eine Geschichte, singen und feiern miteinander.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder und Eltern mitmachen.

*Die Vorbereitungsgruppe
Sandra Keller, Karin Lopardo,
Esther Wirz*

Wir feiern das 30. Grümpeli

Geschätzte Einwohner

Nach den Sommerferien bietet sich Ihnen die Gelegenheit, an unserem 30-jährigen Dorffussballturnier teilzunehmen. Fussballspielerinnen, Fussballspieler, Fans, Zuschauer, ganz einfach alle – kommt und feiert mit uns am **17./18./19. August 2012** das Jubiläumsgrümpeli.

Wer in Lutzenberg wohnt, arbeitet, in einem unserer Dorfvereine aktiv mitmacht oder einen besonderen Bezug zur Gemeinde hat, ist teilnahmeberechtigt.

- Eine Mannschaft besteht jeweils aus 5 Spielern. Auswechsellspieler sind erlaubt.
- Pro Mannschaft werden max. 6 Preise abgegeben.
- Erlaubt sind Turn- und Nockenschuhe. Stollenschuhe sind verboten!
- In der *Kategorie A* wird hart, dennoch fair gespielt. Reine Herrenteams sind erlaubt, was jedoch die Teilnahme von Damen nicht ausschliesst.
- Bei *Kategorie B* gilt, mitmachen ist wichtiger als siegen. Die Preise werden am Ende des Turniers ausgelost. Tore die von Damen oder Schülern bis zur 6. Klasse erzielt werden, zählen doppelt.
- In der *Kategorie C* (Familienmannschaften) spielen max. 2 Männer. Die anderen 3 Spieler setzen sich aus Schülern bis zur 6. Klasse oder aus Damen zusammen. Kinder und Frauentore zählen doppelt. Also liebe Familien, macht am Dorfturnier mit.
- Nun zur *Kategorie Plausch*. In dieser Kategorie ist jedermann und jede Frau ob gross oder klein, zum Mitmachen berechtigt. Auch diejenigen die in einer anderen Mannschaft spielen, sei es im A, B oder C. Hauptsache der Plausch steht im Vordergrund. Der Preis wird ausgelost. Die originellste Mannschaft kann den Plauschpreis gewinnen.

Achtung neu B-Spieler dürfen ab sofort auch in der Kategorie A mitspielen
A-Spieler dürfen ab sofort auch in der Kategorie B mitspielen

Spielzeiten Freitag abends, Samstag und Sonntag den ganzen Tag
Turnierbeitrag Der Betrag von CHF 60.– pro Mannschaft ist am Turniertag in der Festwirtschaft zu bezahlen.

Versicherung ist Sache der TeilnehmerInnen

Anmeldeschluss 7. August 2012

Anmeldung René Züst, Engalgass 352, 9426 Lutzenberg
Telefon 071 888 65 53, rene-sonja-zuest@bluewin.ch

Das OK-Team freut sich auf einen gelungenen Anlass und wünscht allen eine schöne Zeit. Sonja Züst

Es isch scho bald wider e so wiit!

Am Samstag, 22. September 2012 um 20.00 Uhr präsentiert der Musikverein Lutzenberg seine Abendunterhaltung in der Turnhalle Gitzbüchel. Wiederum freut sich die Musikantenschar, unter der Stabführung von Dirigent Walter Rüttsche, Ihnen einen Ohrenschmaus musikalischer Art (für jeden etwas) und anschliessendem Theater, unter der Regie von Hansruedi Künzler, vorzutragen. Wer Lust hat, kann sich im Vorfeld ab 19.00 Uhr mit einer Verpflegung aus unserer Musikantenküche stärken, unsere Küchencrew freut sich auf Sie. Reservieren Sie dieses Datum am besten jetzt schon in Ihrem Terminkalender, die Musikantinnen und Musikanten rechnen fest mit Ihnen. Ihr MV-Lutzenberg

Nothilfe – Refresherkurse

Für alle, die ihr Wissen auffrischen möchten

Liegt Ihr Besuch eines Nothilfekurses schon lange zurück? Ist das einmal Gelernte nicht mehr präsent? Im dreistündigen Nothilfe-Auffrischkurs wird der Stoff des Nothilfekurses repetiert. Nützen Sie die Gelegenheit, sich auf den neusten Stand der Nothilfetechnik zu bringen. Eine Repetition schadet nie, denn Hilfe wird meistens dann gebraucht, wenn man nicht damit rechnet! Nutzen Sie die Chance zum Kursbesuch im Dorf. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Kursdatum Dienstag, 28. August 2012, von 19.30–22.30 Uhr
Kursort Schulhaus Gitzbüchel, Lutzenberg
Kurskosten CHF 60.–
Anmeldungen Cony Künzler, Telefon 071 888 60 59,
oder auf www.samariter-lutzenberg.ch

Samariterverein Lutzenberg-Wienacht

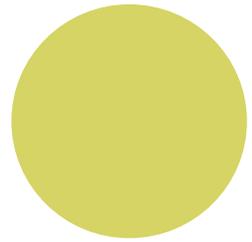
Rückblick Erstkommunion

Am Sonntag, 22. April 2012, durften 26 Mädchen und Buben aus Thal, Lutzenberg und Wolfhalden in der Kirche Thal zum ersten Mal die Heilige Kommunion durch Pater Walter Strassmann, empfangen.

Der von der Katechetin Madlen Giurgola und dem Katecheten Alexander Burkart gestaltete Festgottesdienst zum Thema «Meine Schätze», wurde von dem Elternchor und dem Trompetenduo Sohn Luca und Vater Markus Grab kräftig unterstützt! Weiter wurde die Feier musikalisch durch Inge Rudnicky an der Gitarre, Felipe Jauregui mit der Querflöte und Christian Lebar am E-Piano mitgestaltet.

Dass es sich hier nicht um die materiellen, sondern um die seelischen Schätze handelt, zeigten die Erstkommunikanten/innen in ihren persönlichen Statements auf! Mit der Festgemeinde freute sich Pater Walter über diese inneren Schätze, was er in seiner Predigt festhielt: «In diesen Schätzen, welche den Eltern, der Natur, dem Leben, aber auch dem Glauben an den auferstandenen Christus gewidmet sind, liegt ein wertvoller Samen in den Herzen der Kinder, welcher von den Eltern, aber auch allen anderen Erwachsenen, mit Sorgfalt gehütet und begleitet werden soll.» Zum Abschluss des Gottesdienstes durften alle Erstkommunikanten/innen ihre persönliche Schatztruhe, unter dem grossen Applaus der Teilnehmer/innen in der randgefüllten Kirche, mit nach Hause nehmen. Für die mit viel Herzblut vorbereitete Erstkommunionsfeier gilt ein besonderer Dank Madlen Giurgola, Alexander Burkart und den mitgestaltenden Eltern. Sie haben viel dazu beigetragen, dass dieser Sonntag für die 26 Erstkommunikationskinder zu einem unvergesslichen Tag wurde. Anschliessend zeigte vor dem Pfarreiheim, trotz wahrhaftem Aprilwetter, die Musikgesellschaft Thal ihr Können für die Besucher des Festgottesdienstes. Im Pfarreiheim verwöhnten die Leiterinnen und Leiter der JuBla Thal die Festgemeinde mit dem von Margrit Wüst vorbereiteten gemütlichen Apéro.

Bruno Dietrich



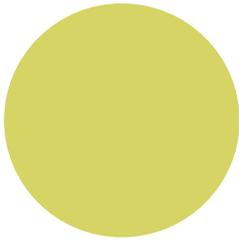
60 Jahre Rettungsflugwacht

Der Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg organisiert eine Besichtigung und Führung in der Rega-Basis.

Wo Wehrstrasse 8
9015 St.Gallen Winkeln
Wann Samstag, 08. Sept. 2012
Treffpunkt 14.00 Uhr
bei der Rega-Basis

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Das Mindestalter für Kinder ist 13 Jahre.

Anmeldungen
Willi Würzer, Telefon 071 891 13 10
oder w.wuerzer@gmx.ch



Bundesfeier 2012 in Wienacht

mit Festwirtschaft am 31. Juli 2012

Ab 18.00 Uhr heissen Sie der Verkehrsverein und der Samariterverein Lutzenberg-Wienacht auf dem Festplatz «Tan» herzlich willkommen.

Um 21.30 Uhr ziehen die Kinder mit ihren Lampions gemeinsam durchs Dorf. Für den Umzug treffen sich alle Teilnehmer beim Feuerwehrdepot Wienacht. Beim Eindunkeln wird der Funken entzündet.

Auf einen gemütlichen Abend freuen sich der Verkehrsverein und der Samariterverein Lutzenberg-Wienacht.

Sommerfest im Seniorenwohnheim

Am 4. August 2012 ab 15 Uhr ist es wieder einmal soweit. Das Seniorenwohnheim Brenden feiert sein alljährliches Sommerfest. Wir laden alle Angehörigen, Freunde, Nachbarn und Interessierten recht herzlich dazu ein.

Neben Kaffee und Kuchen servieren wir später auch Bratwurst vom Grill und frische Salate.

Für die musikalische Umrahmung konnten wir wieder «rond om Oberegg» gewinnen. Als Highlight erwarten wir ab 16.00 Uhr den Jugendchor Rehobel mit Jodel- und Tanzbeiträgen.

Wir freuen uns auf ein fröhliches Fest bei schönem Wetter.

Silvia Heinrich, Heimleitung

«Wir sind so frei»

Die Ausserrhoder Kulturlandsgemeinde 2012 in der Gemeinde Lutzenberg ist Geschichte: Es bleibt die Sendschrift, in der Einsichten und Fragen formuliert sind, die in den zahlreichen Gesprächen im Alpenblick, dem ehemaligen Kurhaus und Asylzentrum, geäussert wurden.

Und es bleibt die Erinnerung an das fulminante Referat des 95-jährigen Künstlers Gottfried Honegger, der am Sonntagmorgen die zahlreichen Besucher der Kulturlandsgemeinde in der Schule Gitzbüchel mit seinem Humor und Tiefsinn überraschte und berührte: Freiheit sei ein zu oft missverständlicher Begriff. Eine Freiheit an sich gebe es nicht: «Ich frage Sie: ist der Katholik, der Kommunist, der Jude, der Freidenker frei, ganz und gar frei? Nein. Kein Mensch ist umfassend frei. Wir leben unter anderem mit politischen kirchlichen und ethischen Gesetzen, die alle unsere Freiheit einschränken.» Honegger glaubt, wir Menschen gingen mit der Freiheit zu oft gleichgültig und egoistisch um. Deshalb herrsche in unserem Alltag ein eigentliches Freiheitschaos. Zwar seien wir gegen zuviel Gesetze und Verordnungen. Aber diese seien nur die Strafe, weil wir «die Freiheit zur Befriedigung unseres Egoismus missbrauchen». Und als Honegger, der weltweit gefeierte Künstler, der ehemalige erfolgreiche Werbefachmann, zu seinem grossen Appell ansetzte, rührte das viele im Publikum tatsächlich zu Tränen: «Kein Mensch muss müssen», zitierte er Schiller: Der freie Mensch sei frei von Ehrgeiz, Macht und Gewinn. Er liebe die Gemeinschaft, das Soziale. Er sei offen, tolerant, oft ein Träumer: «Die heute vorherrschende Lebens-Leere entsteht, wenn wir die Freiheit für den Besitz eintauschen.»

Auch Gemeindepräsident Erwin Ganz erinnert sich gerne an diese Rede, an Honegger's Begriff der Wir-Freiheit, die besser sei als die heute im Vordergrund stehende Ich-Freiheit. Und auch die Installation der Künstlerin Annina Frehner beeindruckte Erwin Ganz: Sie erlaubte aus dem dunklen, engen Mittelgang des oberen Stockwerks im «Alpenblick» durch schmale Öffnungen in den Zimmertüren und engen Schächten einen begrenzten Weitblick: «Hier wurde mir einmal mehr bewusst, wie direkt das Gefühl der Freiheit mit Raum und Weite zusammenhängt», sagte Ganz.



Der Text der Sendschrift und die Rede Gottfried Honeggers sind unter www.kulturlandsgemeinde.ch abrufbar. Dort findet sich auch ein Link zu Video-Dokumenten der Kulturlandsgemeinde.

Gottfried Honegger im Dialog mit dem Publikum der Kulturlandsgemeinde. (Foto: Peter Schütz)

Feldgottesdienst in Wienacht

Auf dem aussichtsreichen Platz unterhalb des ehemaligen Restaurants Helvetia findet am Sonntag, 12. August 2012, um 10 Uhr wieder der traditionelle Feldgottesdienst der evang. Kirchgemeinde Thal-Lutzenberg statt. Dieser wird von Pfr. Klaus Steinmetz und der Musikgesellschaft Lutzenberg gestaltet. Anschliessend sind alle in der Festwirtschaft der Kirchenvorsteherschaft zu Wurst und Brot, Kaffee und Kuchen eingeladen. Bei Regen findet der Gottesdienst um die gleiche Zeit in der evang. Kirche Buechen statt. Die Festwirtschaft wird dann ins Kirchgemeindehaus verlegt. Bei unklarem Wetter gibt der Anrufbeantworter des evang. Pfarramts Buechen ab 7 Uhr Auskunft: Telefon 071 855 21 05.

Herzliche Einladung an jung und alt!

Liebe Besucherinnen und Besucher der Gwerb'12 in Lutzenberg

Ich möchte mich im Namen des OK's bei Ihnen allen herzlichst für die schönen drei Tage, die wir Aussteller mit Ihnen erleben durften, bedanken! Dass ein so grosser Anlass in Lutzenberg möglich ist, dazu braucht es die Unterstützung von allen. Dem OK war die Freude anzusehen, dass die Unterstützung aus der Bevölkerung riesengross war und der Anlass so zu einem Mega-Erfolg wurde! Wir möchten uns bei der Gemeinde, die uns in allen Belangen unterstützte, bedanken. Allen Vereinen, Helferinnen und Helfern, die in irgend einer Form mitgeholfen haben, ein riesiges Dankeschön! Meinem OK-Team, die alle einen super Job gemacht haben, keinen Aufwand gescheut und sehr viel Herzblut eingebracht haben, vielen, vielen Dank!

Allen Ausstellern die mit viel Kreativität und Liebe ihre Stände zeigten, so dass mancher Besucher nicht mehr aus dem Staunen herauskam und sagte <das isch ä Usstellig mit Härz>! Wir hoffen, dass die <Gwerb'12> bei allen in guter Erinnerung bleibt. Die Ausstellung ist vorbei, aber s'Gwerb ist immer noch da und braucht Ihre Unterstützung während dem ganzen Jahr.



Beat Barmettler, im Namen des OK's



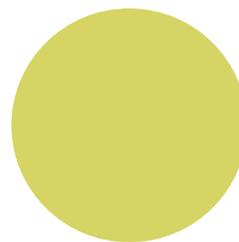
Frühschoppenkonzert am Sonntag im Zelt



Gemeinderat alt und neu: Karl Adler (links) und Werner Schluchter



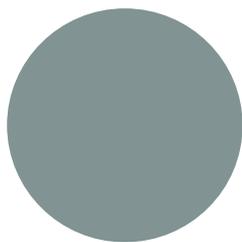
Lutzenberg und Wolfhalden an einem Stand vereint



Vroni Lutz bei der Standbetreuung



Peter Lenggenhager (links) im Gespräch



Mitteilung der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden Polizeiposten Walzenhausen

Der Polizeiposten Walzenhausen, zuständig für die Gemeinden Walzenhausen und Lutzenberg, passt ab dem 1. Juli 2012 seine Öffnungszeiten den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung an.

Die Büroöffnungszeiten des Polizeipostens Walzenhausen lauten wie folgt:

Neu ab 1. Juli 2012

Montag 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mittwoch 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Samstag 08.00 Uhr bis 09.30 Uhr

Der Polizeiposten Walzenhausen ist weiterhin für Sie unter der Telefonnummer 071 888 72 26 erreichbar. Für dringende Fälle wählen Sie bitte die Notfallnummer 117. Weitere Infos finden Sie unter www.polizei.ar.ch

Appenzeller Singwochenende: gemeinsam singen



«Weltliches und Geistliches»: Unter diesem Motto findet am 27./28. Oktober 2012 das Appenzeller Singwochenende statt. Tagungsort bilden die «Sonneblick»-Gästehäuser in Walzenhausen (AR). Erwachsene jeden Alters, die Freude an mehrstimmiger Chormusik haben, sind herzlich eingeladen, an diesem Anlass in den Gästehäusern des «Sonneblick» teilzunehmen. Gemeinsam werden mehrstimmige Lieder aus Renaissance, Barock, Klassik und Romantik geprobt und gesungen. Das Liedgut ist für jedermann leicht zu singen. Die Anmeldefrist läuft ab sofort bis Ende September 2012.

Die «Sonneblick»-Gästehäuser mit herrlichem Blick über das Rheintal und den Bodensee bieten das ideale Ambiente für ein gelungenes Chorwochenende. Ausserdem verfügt der «Sonneblick» über heimelige Übernachtungsmöglichkeiten (1er- und 2er-Zimmer) und bietet alle Annehmlichkeiten für ein musikalisches Wochenende. Weitere Informationen sind erhältlich bei Michael Weber, Walzenhausen, 071 880 05 94, www.singwochenende.ch.vu oder E-Mail singwochenende@bluewin.ch.

Wettbewerb «im Scheinwerferlicht»

2012: Die schulische Integration

Ausgezeichnet wird das besondere Engagement für die schulische Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung.

Warum

In den Kantonen bestehen in der Umsetzung der «Schule für alle» grosse Unterschiede. Obwohl noch viele Unsicherheiten und Vorbehalte zu diesem Thema geäussert werden, gibt es mittlerweile auch eine Reihe von Beispielen einer gelungenen schulischen Integration. Diese möchten wir würdigen und auszeichnen.

Wer

Pro Infirmis sucht Behörden, Schulen, Lehrpersonen und Angehörige von betroffenen Kindern und Jugendlichen, welche sich für die integrative Schulung einsetzen, und damit einen wichtigen Beitrag für einen chancengleichen Zugang zur Bildung leisten.

Wo

Die Teilnahmebedingungen und die Wettbewerbsunterlagen können per Mail oder telefonisch bei *Pro Infirmis* bestellt werden:

ruth.signer@proinfirmis.ch oder 071 228 29 78

oder unter folgender Adresse abgerufen werden:

www.proinfirmis.ch, dann Kanton auswählen und auf «Aktuelles» klicken.

25 Jahre den Polizeiposten Walzenhausen betreut



Polizeikommandant Reto Cavelti (links) und Polizeiwachtmeister Peter Frei

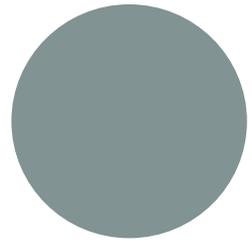
Während 25 Jahren hat der 55-jährige Polizeiwachtmeister Peter Frei den Polizeiposten Walzenhausen als Postenchef betreut. Im Rahmen einer kleinen Feier dankten ihm am 23. April 2012 Polizeikommandant Reto Cavelti, Gemeindepräsident Hansruedi Bänziger sowie weitere Repräsentanten der Gemeinden Walzenhausen und Lutzenberg sowie der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden.

Polizeikommandant Reto Cavelti würdigte die Verdienste von Peter Frei und gratulierte ihm zu diesem speziellen, nicht alltäglichen Jubiläum. Im Namen der Gemeinden dankten ihm Gemeindepräsident Hansruedi Bänziger, Walzenhausen und Vizepräsident Markus Traber, Lutzenberg.

Peter Frei trat 1983 ins Korps der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden ein. Vier Jahre später, am 15. April 1987, übernahm er als Einzelstationierter den Polizeiposten Walzenhausen, vorerst noch in den alten Räumlichkeiten des Bahnhofgebäudes. Ab Sommer 1987 im heutigen Polizeiposten Walzenhausen im Dorf 91.

Während den 25 Jahren Dienst in Walzenhausen hat Peter Frei viele interessante und erlebnisreiche Jahre als verantwortlicher Betreuer der Gemeinden Walzenhausen und Lutzenberg verbracht. Peter Frei erlebte den Wechsel von der Schreibmaschine mit Durchschlagpapier, über die ersten Computer bis hin zu einem mindestens aus EDV-Sicht zeitgemässen Arbeitsplatz.

Polizeiwachtmeister Frei ist im Vorderland als Polizist mit «Biss» und Bürgernähe bekannt. Eine ungeklärte Tat betrachtet Peter Frei nicht einfach als erledigt. Er tätigt Ermittlungen, sammelt Beweise, trifft weiterführende Abklärungen und hat so mit seinem hartnäckigen Arbeitsstil schon viele Straftäter dem Richter zugeführt. Peter Frei hat während all diesen Jahren die vielseitigen Aufgaben eines Ein-



zel- und ab 2003 auch Doppelpostens gemeistert und zog dabei häufig keinen klaren Grenzstrich zwischen Privat- und Polizeileben.

Das Gebiet des Polizeipostens zeichnet sich nicht nur durch die spezielle geografische Lage im Appenzeller Vorderland aus. Auch der hohe Anteil der Durchgangsbewölkerung bringt immer wieder auch Kunden für die Polizei mit sich.

Peter Frei wird nach dieser langen Zeit einen „Tapetenwechsel“ vornehmen. Er wechselt per 1. Juli 2012 zum Regionalpolizeiposten Heiden und ergänzt dort die Postenmannschaft als Sachbearbeiter. Die Stelle des „Postenchefs Walzenhausen“ wurde bereits intern ausgeschrieben. Die Gemeinden Walzenhausen und Lutzenberg haben damit Gewähr, dass auch in Zukunft eine bürgernahe und effektive Polizeipräsenz sichergestellt bleibt.

Abschliessend dankte der Polizeikommandant mit der Übergabe eines Geschenkes auch seiner Ehefrau Gaby, welche Peter Frei in all diesen Jahren tatkräftig unterstützt und ihm den Rücken freigehalten hat.



von links: Beat Sprenger, Chef Regionalpolizeiposten Heiden, Kurt Lutz, Chef Regional- und Verkehrspolizei, Peter Frei mit Gattin Gaby Frei, Gemeindepräsident Hansruedi Bänziger, Walzenhausen, Vizepräsident Markus Traber, Lutzenberg und Polizeikommandant Reto Cavelti

KW
26–39

Wiederkehrende Daten der Dorfvereine Lutzenberg im 3. Quartal 2012

Turnende Vereine Lutzenberg und Wienacht

Damenturnverein Lutzenberg	Mo	20.15–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Turnen 50+	Di	09.50–10.50	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Mädchenriege 1.–6. Klasse	Di	18.00–19.30	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Gesundheitsturnen	Di	19.15–20.15	Turnen Feuerwehrdepot Wienacht
TV Wienacht	Di	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Männerriege Lutzenberg	Mi	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
Jugendriege (Knaben) 1.–6. Klasse	Do	18.30–20.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg Gymnastikgruppe	Do	20.00–21.30	Gymnastik Schulanlage Gitzbüchel
TV Lutzenberg	Fr	20.00–22.00	Turnen Schulanlage Gitzbüchel

Während den Schulferien finden keine Turnstunden statt.

Krabbelgruppe Zwerglittreffe jeweils Mittwoch 5., 19. 9.

Mütter-/Väterberatung, pro juventute Appenzeller Vorderland

Telefonsprechstunden Mo/Mi/Fr 8.00–9.00 Uhr Telefon 077 437 44 15

Seniorenwohnheim Brenden jeden letzten Donnerstag im Monat

offene Sprechstunde mit dipl. Pflegefachfrau (gratis Blutdruck- und Blutzuckermessung)

Juli 2012

Woche 26

So 1. 7. ganzer Tag Appenzeller Bahnen, Fahrten mit Dampfzug «Rosa»

Woche 27

Di 3. 7. 11.30 Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Di 3. 7. 20.00 Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Sa 7. 7. Primarschule/Kindergarten, Sommerferien

Sa 7. 7. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

Woche 28

Do 12. 7. Abfall- und Entsorgungskommission, Grünabfuhr

Sa 14. 7. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

Woche 29

Do 19. 7. 9.00–11.00 Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung

Sa 21. 7. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

Woche 30

Sa 28. 7. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

Woche 31

Mo 30. 7. 19.00–20.00 Abfall- und Entsorgungskommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Parkplatz Post, Wienacht

Di 31. 7. 19.00–21.00 Abfall- und Entsorgungskommission Annahme Spezialabfälle/Sondermüll, Gemeindehaus

Di 31. 7. ab 18.00 Verkehrsverein und Samariterverein Lutzenberg-Wienacht 1. Augustfeier im Tan in Wienacht-Tobel

August 2012

Woche 31

Sa 4. 8. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

Sa 4. 8. 15.00 Seniorenwohnheim Brenden, Sommerfest

So 5. 8. ganzer Tag Appenzeller Bahnen, Fahrten mit Dampfzug «Rosa»

Woche 32

Sa 11. 8. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

Woche 33

Mo 13. 8. Primarschule/Kindergarten Schulbeginn nach den Sommerferien

Di 14. 8. 11.30 Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Mi 15. 8. 20.00–22.00 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Schulhaus Gitzbüchel

Do 16. 8. 9.00–11.00 Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung

Do 16. 8. Abfall- und Entsorgungskommission, Grünabfuhr

Fr–So 17. 8.–19. 8. Turnende Vereine und Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Dorfturnier Lutzenberg, Posten stehen Schulhaus Gitzbüchel

Sa 18. 8. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

Woche 34

Do 3. 8. Männerriege Lutzenberg Beach-Volleyball-Turnier in Rorschach

Sa 25. 8. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

Sa 25. 8. 16.00–18.00 Bundesübung Schiessanlage Wald AR

Woche 35

Mo 27. 8. 19.00–20.00 Abfall- und Entsorgungskommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Parkplatz Post, Wienacht

Di 28. 8. 19.00–21.00 Abfall- und Entsorgungskommission Annahme Spezialabfälle/Sondermüll, Gemeindehaus

Di 28. 8. 19.30–22.30 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Nothilfe-Refresherkurs, Schulhaus Gitzbüchel

Di 28. 8. 20.00 Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Do 30. 8. Papiersammlung

September 2012

Woche 35

Sa 1. 9. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

So 2. 9. ganzer Tag Appenzeller Bahnen, Fahrten mit Dampfzug «Rosa»

Woche 36

Mo/Di 3./4. 9. 17.30–20.00 Gemeinderat Kontaktabend Ortsplanungsrevision, Gemeindehaus

Mi 5. 9. 19.30–21.30 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Alarmsamariter Übung mit Feuerwehr, Fw-Depot Lutzenberg

Sa 8. 9. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

Sa 8. 9. 14.00 Verkehrsverein Wienacht/Lutzenberg «60 Jahre Rettungsflugwacht» Besichtigung/Führung Rega-Basis St.Gallen-Winkeln

Woche 37

Di 11. 9. 11.30 Seniorentreff Mittagessen, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Mi 12. 9. 20.00–22.00 Samariterverein Lutzenberg-Wienacht Vereinsübung, Feuerwehrdepot Wienacht

Do 13. 9. Abfall- und Entsorgungskommission, Grünabfuhr

Sa 15. 9. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

Sa/So 15./16. 9. Turnverein und Männerriege, Turnfahrt

Woche 38

Mi 19. 9. 11.00 Seniorenwohnheim Brenden Vortrag über «Diabetes mellitus»

Do 20. 9. 9.00–11.00 Mütter-/Väterberatung pro juventute Gemeindehaus Lutzenberg, nur auf tel. Voranmeldung

Sa 22. 9. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden

Sa 22. 9. 20.00 Musikverein Lutzenberg Abendunterhaltung, Turnhalle Gitzbüchel

Sa/So 22./23. 9. Abstimmungswochenende

Woche 39

Mo 24. 9. 19.00–20.00 Abfall- und Entsorgungskommission Annahme von Spezialabfällen und Sondermüll, Parkplatz Post, Wienacht

Di 25. 9. 19.00–21.00 Abfall- und Entsorgungskommission Annahme Spezialabfälle/Sondermüll, Gemeindehaus

Di 25. 9. 20.00 Monatsjass, Hotel Hohe Lust, Lutzenberg

Sa 29. 9. 8.30–12.00 Bauernmarkt vor evang. Kirche Heiden